



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

April – Juni
2021

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Orte
Menschen
Initiativen
Veranstaltungen

Aurelia Stiftung
„Inspiration Biene“

**Das Morgenstern
Literatur Museum**
in Werder

KOSTENLOS



Aus der Natur für den Menschen.

Unsere WALA Arzneimittel erschließen Ihnen die Heilkräfte der Natur. Unsere zertifizierte Dr. Hauschka Naturkosmetik bringt Ihre innere und äußere Schönheit zum Strahlen.

www.wala.world



Liebe Leserinnen und Leser,

Kinder, mein Kind, dein Kind, das Kind in mir – nicht, dass dieses das Hauptthema unseres Frühlingsheftes wäre. Aber Nachdenkliches zu Kindern ist zu finden und vor allem das Kind „Morgenstern“ mit seiner unbändigen Lust an der Sprache und ihrer heilenden Wirkung. Die Sorgen, Widrigkeiten und Ungereimtheiten vielleicht nicht weglachen, aber sie mit einem Lächeln durchsichtig machen – die Worte (nicht nur die Gedichte) von Christian Morgenstern können hierzu helfen.

Drum lag uns diese Kombination am Herzen: Die Bienen als Vertreter der bedrohten Welt (und auch des bedrohten Menschen) und ein besonderer Helfer: anlässlich des „Welt-Bienentages“, der seit 2018 am 20. Mai jeden Jahres gefeiert wird – auch noch ein Kleinkind – und anlässlich des 150. Geburtstages von Christian Morgenstern am 6. Mai.

Die vielen Hinweise auf entsprechende Bücher sollen nicht die Leipziger Buchmesse ersetzen. Manche von ihnen werden vorgestellt in der Werderaner Heimat Christian Morgensterns. Dort wie auch im Rudolf Steiner Haus – und hoffentlich bald wieder überall – wird sich auch Kunst der Literatur an die Seite stellen.

Kinder & Kunst, das neue „k. und k.“ Warum? Kinder und Kunst haben etwas gemeinsam. Drei mögliche Schritte der Kunst sind (in dieser Reihenfolge): sich öffnen, mitnehmen, schenken. Die Voraussetzung dafür: jemand, der das Geschenk haben möchte, der einsteigen möchte, und der dasjenige, was der Blick ins Innere, den er tun darf, ihm zeigt, zunächst nicht beurteilt. In etwa die gleiche Haltung, die man Kindern gegenüber braucht. Jedem Kind gegenüber, auch dem Kind im sogenannten Erwachsenen.

K.öniglich also, selbstgeführt; k.aiserlich vielleicht auch, das vertiefen wir hier jetzt nicht. Aber: in dieser Weise können sich Kinder und Kunst neu zeigen, als die eigentliche Heimat menschenwürdiger Werte! Das ist relevant, auch ohne System.

Wir wünschen allen, die suchen, dass sie fündig werden – in und durch Begegnung.

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

Impressum:

Herausgeber:
 Anthroposophische Gesellschaft in
 Deutschland e.V.
 Arbeitszentrum Berlin
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Tel 030 – 832 59 32
 Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de
 www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:
 Ulrike Fecke & Lilia Sellier
Redaktion, Texte:
 (sofern nicht anders angegeben)
 Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
 Wir freuen uns über Ihre Beiträge,
 behalten uns aber die Veröffentlichung,
 Bearbeitung und Kürzung vor. Ver-
 wendung von Artikeln aus „mittendrin“
 nur unter Angabe der Quelle und der
 Autorin/des Autors.
Veranstaltungshinweise,
Kurse und Termine:
 veranstaltungskalender@agberlin.de
 Gabriela Cramer
Beiträge, Meldungen,
Leserbriefe, Anzeigen:
 mittendrin@agberlin.de
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
 layout@uljanko.de, Ulja Novatsch-
 kova | www.uljanko.de
Fotos und Illustrationen:
 AENIGMA Archiv, Florian Amrhein/
 Aurelia Stiftung, Edition Immanente,
 Andreas Hüneke, Theodor Hundham-
 mer, Stefan Lenz, Heiner Mast, theater
 orval, Mischa Pitskhelauri, privat, Anne-
 li Schwager, Treibgut Verlag, Veronika
 Urban, Verlag am Goetheanum, Susan-
 ne von Wick, wikimedia commons

Erscheinungsweise:
 4 Nummern pro Jahr
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 4 000
Abonnement: Sie können als Privat-
 person „mittendrin“ auch abonnieren,
 gegen eine jährliche Spende von € 10
 (für Druck- und Versandkosten).
 Wenden Sie sich an das Sekretariat
 des Arbeitszentrums Berlin.
Bankverbindung: Anthroposophische
 Gesellschaft Berlin
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
 BIC GENODEM1GLS
Stichwort: „mittendrin“
Ausgabe 3/2021:
Redaktionsschluss: 15. Mai 2021
Anzeigenschluss: 10. Mai 2021
 Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 4/2020

INHALT

Editorial 3

Gedanken

Zum 150. Geburtstag Christian
 Morgensterns (1871–1914) 5

Forschen & Erleben

„...die Lerche und ich, wir sangen
 ein Lied dir!“ – 20 Jahre EurythmieBerlin! 10
 Imkern – eine Leidenschaft und
 Lebensaufgabe / Im Porträt – Susanne von Wick 12

Initiative

Die AURELIA Stiftung – Anwältin der
 Bienen / Im Gespräch mit ihrem Gründer
 Thomas Radetzki 15

Bücher im Gespräch

Perspektiven und Initiativen zur Coronazeit 17

Forum (ehemals Meldungen) 22

KALENDER

Veranstaltungen

vom 1. April bis 30. Juni 2021 32

Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische
 Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,
 Zweige und Studiengruppen 58

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise 63
 Naturwissenschaftliche Kurse 66
 Künstlerische Kurse 67
 Kurse für Kinder 72

Veranstaltungsorte 73

Zugeflogen 76

Vorschau 78

Zum 150. Geburtstag Christian Morgensterns (1871–1914)

Die Kunst, vom Leben zu nehmen, ohne ihm zu schaden

von Jürgen Raßbach

Am 27. Oktober 2012, einem Samstag – die
 Bismarckhöhe (30 Meter über der Havel) ist
 illuminiert, es gibt Glühwein, der Biergarten
 ist geöffnet (was für Zeiten!) – treten Schü-
 lerinnen und Schüler dreier Schulen mit ei-
 genständigen Programmen auf. Ihre Schulen
 sind durch Kooperationsvereinbarungen mit
 dem Freundeskreis Bismarckhöhe, dem Be-
 treiber des Christian Morgenstern Literatur-
 museums verbunden.

Die Freie Waldorfschule Werder (Havel), die
 sich mit dem Namen „Christian Morgenstern“
 ganz bewusst mit diesem großen Dichter,
 Übersetzer und Geistsucher identifiziert hat,
 zeigt ein Programm, dem sie den Titel „Chris-
 tian Morgenstern – Freund der Tiere“ gege-
 ben hat. Die Kinder bringen damit eine ganz
 besondere Saite dieses Autors zum Klingen,
 dessen Wesen von überströmender Liebe zu
 allem Lebendigen geprägt war: „Meine Liebe
 ist groß wie die weite Welt“.

Natürlich gehörten zu diesem Programm die
 DREI SPATZEN, die sich auf so wunderbare
 Weise in ihrem Haselstrauch vor der Kälte
 schützen, die einander Wärme geben und
 sich so für alle Zeiten in unser kollektives
 Bewusstsein eingenistet haben. Verzaubert
 haben uns vielleicht auch seine Schlittschuh-
 laufenden Enten und all die Dackel, Häslein,
 Schwäblein, Öchslein, ..., die seine Kinder-
 gedichte bevölkern.



In den GALGENLIEDERN, die dem „Kind im
 Menschen“, dem Träger der Phantasie, ge-
 widmet sind, begegnen wir den Möwen,
 die auf durchaus verwirrende Weise mit
 Emma in Verbindung gebracht werden, de-
 ren Flug für den Menschen ein unerreich-
 bares Ideal bleibt. Und das Huhn kommt
 uns nahe, das durch die Birkenwerder
 Bahnhofshalle spaziert und den preu-
 ßisch-deutschen Ordnungssinn stört. Von
 den zahllosen Fabelwesen, dem Nasobem,

dem Viertelschwein, dem Kräuterdachs oder der Windhorn-Gans gar nicht erst zu sprechen. Warum standen ihm die Tiere so nahe? Es ist mehr als ein nur lyrisch-zoologisches Interesse, es liegt tiefer. Ein Blick in seine Aphorismen macht das deutlich.

„Bemerke“, heißt es dort (Nr. 922, 1907), „wie die Tiere Gras und Kraut abrupfen. So groß ihre Mäuler auch sein mögen, sie tun der Pflanze selbst nichts zuleide, entwurzeln sie niemals“.

Und er schließt daraus:

„So handle auch der starke Mensch gegen alles, was Natur heißt, sein eigenes Geschlecht voran. Er verstehe die Kunst, vom Leben zu nehmen, ohne ihm zu schaden“



Andreas Hüneke, Gespräch einer Hausschnecke mit sich selbst, 1981, Radierung, aquarelliert

– eine Haltung, die wegen ihrer Aktualität (Stichwort: Achtsamkeit) keiner besonderen Erklärung bedarf. Das gilt auch für den ein Jahr später entstandenen Aphorismus – Morgenstern ging damals zur vegetarischen Ernährung über –

„Wenn der moderne Gebildete die Tiere, deren er sich als Nahrung bedient, selbst töten müsste, würde die Anzahl der Pflanzenesser ins Ungemessene steigen.“

Am tiefsten erscheint mir (das ist sicher auch der Begegnung mit Rudolf Steiner geschuldet) der 1911 zu Papier gebrachte Gedanke, der eine grundsätzliche Einsicht in das weltgeschichtliche Werden voraussetzt und den Menschen in eine hohe Verpflichtung nimmt:

„Ganze Weltalter voll Liebe werden notwendig sein, um den Tieren ihre Dienste und Verdienste um uns zu vergelten.“

Christian Morgenstern hat auf seine unwiederbringlich eigene Weise diese Vergeltungsarbeit geleistet: mit dem Lächeln, das seine heiteren Gedichte in uns auslösen, ebenso wie dem tiefen Ernst, mit dem er den Pfad des Geistesforschers beschritten hat:

„Ich habe den MENSCHEN gesehen in seiner tiefsten Gestalt, ich kenne die Welt bis auf ihren Grundgehalt
Ich weiß, dass Liebe, Liebe ihr tiefster Sinn,
und dass ich da, um immer mehr zu lieben, bin.
Ich breite die Arme aus, wie ER getan,
ich möchte die ganze Welt, wie ER, umfahn.“

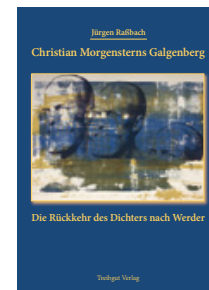
Dem Helfer eine Heimstatt geben – Morgenstern auf dem Galgenberg

(ls) Galgenberg-Galgenbrüder-Galgenlieder, diesem Dreiklang kann man in Werder begnügen. Nur der Humor: ihn als Galgenhumor zu bezeichnen ist wohl eher nicht angebracht. Er macht uns lachen, weil er so ernst ist, und er ist ernst, weil die Zeiten nicht zum Lachen waren. Nun erst recht. Das ruft uns Christian Morgenstern aus fast jeder seiner Zeilen zu. Sie können Lebenshilfe werden – Aufwachhilfe – Einschlafhilfe – Hilfe zum Durchhalten – kurz: Hilfe für alle Lebenslagen.

Es begann mit einem „Morgenstern-Zimmer“ vor jetzt beinahe 14 Jahren. Das hat sozusagen die Märkische Dichterstraße veranlasst, seit 2007 einen Umweg über Werder zu nehmen. Seitdem ist das Zimmer „gewachsen“. Es heißt heute Christian Morgenstern Literaturmuseum. Ein folgerichtiger und wichtiger Schritt war die Gründung der „Christian-Morgenstern-Gesellschaft“ im Jahr 2018, die als literarische Gesellschaft seit Herbst Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften (ALG) ist.

Jürgen Raßbach, ehemals Lehrer für Deutsch und Latein, ist 1. Vorsitzender der Christian-Morgenstern-Gesellschaft und seit 2015 Leiter des Christian Morgenstern Literaturmuseums Werder/Havel. Seit 1990 freier Mitarbeiter der Zeitschriften „Die Christengemeinschaft“ und „die Drei“.

Demnächst erscheint im Treibgut Verlag: Jürgen Raßbach **Christian Morgensterns Galgenberg**. Siehe auch Buchvorstellung/Lesung im Christian Morgenstern Literaturmuseum Werder/Havel am: Fr. 21.5., Siehe S. 47



Ein Zuhause für Morgenstern. Und ein Ort mit Menschen, die nahe dran sind an dieser Persönlichkeit. Vielfältig ist das Angebot auf dem Galgenberg, das mit großem persönlichem Einsatz auf den Weg gebracht wird: Kulturtage, Exkursionen, Ausstellungen, Literarischer Salon, Treffpunkt Galgenberg und nicht zu vergessen: die Korffschen Nachrichten, in denen über all das berichtet wird; die damit Vieles enthalten, was man nicht nachmachen muss, aber anregend finden darf. Wer hat schon gehört von „Lesesteinen“ – keine Erfindung der Museums-Betreiber, aber der Ausflug dahin war bereichernd. Stolpersteine, Wegmarken im brandenburgischen Land, die vormachen, wie Literatur in alle Ecken finden kann.

Eine Ecke der Tätigkeit ist auch die Kooperation mit den Schulen – „Ernst-Haeckel-Gymnasium“, Ev. Gymnasium Potsdam-Hermannswerder, Oberstufenzentrum Werder, Carl-von-Ossietzky-Schule Werder und „Freie Waldorfschule Christian Morgenstern“ – die immer wieder besondere Blüten treibt. Meist geht es um Kunst, die sich durch Morgensterns Lyrik anregen lässt.

Als Literatur-Museum hat es auch immer Platz für andere Literaten. So konnte man in der Vergangenheit mit Fontane in der Gegend bleiben und wandern gehen. Oder mit Erich Kästner und der Zeit Auto fahren.

Aber eben auch Christian Morgenstern immer wieder neu entdecken und verorten: als Stern, vielleicht sogar aus dem Morgen.

■ Die geplante Wissenschaftliche Konferenz sowie die Festveranstaltung können erst nach dem Geburtsjahr stattfinden, sie sind verschoben auf Mai 2022. Veranstaltungen kleineren Formates finden Sie auf den hinteren Seiten im Terminkalender. Hinweisen möchten wir noch auf die diesjährige Exkursion, die die Teilnehmer nach Leipzig führen wird. Im dortigen Hotel de Pologne verbrachte Christian Morgenstern zusammen mit Margareta den Jahreswechsel 1913/14. Sie erlebten Vorträge Rudolf Steiners zum Thema „Christus und die geistige Welt“. Am Silvesterabend gab es zusätzlich eine Lesung aus Morgensterns noch unveröffentlichtem Gedichtband „Wir fanden einen Pfad“, was für den schwerkranken Autor außerordentlich beglückend war. In Aussicht genommene Termine: Ende Mai oder Ende September.

Nähere Informationen auf:
www.bismarckhoehe-in-werder.de



Manfred Kannenberg-Rentschler
Christian Morgensterns Weg der Verwandlung des Politischen
Edition Immanente,
Berlin 2014
978-3-942754-16-3
9,80 €

Zu kurz gekommen ...

... ist hier auf diesen Seiten der Wanderer Morgenstern, aber auch der (immer wieder) in Berlin Beheimatete, und vor allem der Kosmo-Politische: „Kunstwerk der einzelne, Kunstwerk sein Volk. Kunstwerk die ganze Erde – das ist das Ziel.“

Oder auch:

„Adam und Eva Arm in Arm durch die Gassen gehend. ‚Mein Gott! mein Gott! an all dem sind wir also schuld!‘“ (1897)

Mit überaus wachen Diagnosen im Sozialen und Vorschlägen zur Überwindung von Eingefahrenem, meist sprachlicher Art, wendet er sich an seine Zeitgenossen. Zum Beispiel so:

„Man sollte heute im allgemeinen nicht mehr von Fürsten, sondern von Letzten reden. Landesletzt wäre wie geschaffen als deutsches Wort für Serenissimus.“ (1907)

Das „Umworten“ lernen von Christian Morgenstern und gleich auch noch eine neue Art des Politisierens – wahrhaft noch beinahe unentdecktes Land.

„... es gibt nicht bloß die Schöpf- und Schöpferkelle der Wahlurne.“ (1912)

Er spricht auch vom „Parlament der Menschheit“ – mithin also von völlig neuen Wahlmöglichkeiten, für die jeweils der Einzelne die Voraussetzung schaffen muss, wenn er sie umsetzen möchte. Manches darüber kann man erfahren in zwei veröffentlichten Vorträgen des passionierten Morgenstern-Freundes Manfred Kannenberg-Rentschler, erschienen in der Edition Immanente. (ls)

Zum 150. Geburtstag am 6. Mai 2021



Die Welt und ich
Christian Morgensterns Leben
in seiner Dichtung.

Mit Bildern von Quint Buchholz und einem
Nachwort von David Marc Hoffmann
144 Seiten, Halbleinen | € 16,- (D)
ISBN 978-3-8251-5279-6
Jetzt neu im Buchhandel!

Viele kennen Christian Morgenstern vor allem als humoristischen Dichter der *Galgenlieder* und als Schöpfer köstlicher Figuren wie Korf und Palmström. Dass er aber auch ein begnadeter Verfasser geistreicher Aphorismen, dramatischer Texte, Übersetzungen und nicht zuletzt Briefe war, ist bis heute viel zu wenig bekannt. In Norwegen begegnete er Henrik Ibsen, dessen *Peer Gynt* er ins Deutsche übersetzte. Als er 1909 in Berlin Rudolf Steiner kennenlernte, entstand eine enge Beziehung zwischen den beiden Geistesgrößen, die für den Dichter von großer Bedeutung war. Diese Anthologie führt in zahlreichen Texten aus sämtlichen Schaffensperioden durch Morgensterns bewegtes Leben. So lernen wir den am 6. Mai 1871 in München geborenen Dichter in seiner ganzen Vielfalt kennen.

Die unvergleichlichen Bilder des in München lebenden Künstlers Quint Buchholz verleihen diesem Jubiläumsband einen zusätzlichen Glanz.

Sämtliche Gedichte als einmalige Sonderausgabe

1. Lyrik 1887–1905 | Hrsg. von Martin Kießig
2. Lyrik 1906 – 1914 | Hrsg. von Martin Kießig
3. Humoristische Lyrik | Hrsg. von Maurice Cureau

Christian Morgenstern

Sämtliche Gedichte. Sonderausgabe mit der Textfassung und dem Kommentar der Stuttgarter Ausgabe der Werke und Briefe.

Insgesamt 3.106 Seiten, 3 Bände im Schuber, kartoniert
€ 99,- (D) | ISBN 978-3-8251-7872-7



„...die Lerche und ich, wir sangen ein Lied dir!“

20 Jahre EurythmieBerlin!

von Christiane Brunk, Ada Bachmann
und Susanne Raffelt

Quellpunkt eines nun 20jährigen Stroms eurythmischer Arbeit war wohl der starke Wunsch von Froydis Lutnaes-Mast und Ruth Barkhoff-Keil, die sich schon aus Studienzeiten in Berlin kannten: „Wir wollen künstlerisch zusammen arbeiten.“

In wechselnden Besetzungen waren es über die Zeit meist fünf Menschen, die – alle berufstätig – Zeit fanden, vorbehaltlos, intensiv und ehrlich um einen sprechenden und singenden eurythmischen Ausdruck zu ringen. Diese Suche führte gelegentlich in große Stille, raunende Tiefen. Aus diesem heraus intensivierte sich alles Bewegen. „...denn ich finde mich nicht mehr darin...“

Immer thematisierten die Programme Wandlungen, Grenzerlebnisse. Manches lässt sich nur wie durch Risse einer sonst geschlossenen Oberfläche erahnen. „...der Du nimmer geglaubt, nun da bist...!“

Hölderlin, Bobrowski, Celan und Kafka, Heiner Müller und andere – all jene, die durch ihre Dichtung demjenigen Worte und Gestalt schenken, was sonst keine Sprache findet, sie haben uns „geführt“.

Und Christoph Bachmann hat uns mit geradezu verblüffender Treffsicherheit zu solchen Kompositionen geleitet, welche diese neuen Ebenen zum Klingen bringen können. Den musikalischen Räumen moderner Kompositionen, die zart oder energisch, fragend oder atmend pulsieren, wurden in den meisten Programmen Werke von J. S. Bach zugesellt, was sich vorzüglich steigern und ergänzen konnte.



Froydis Lutnaes-Mast

„... Stille du, leuchte mich leer ... mit brennendem Schuh sinkt die Sonne ins Meer ...“ Froydis Mast` Soli kreisten oft um das Sterben, das Neuwerden. Mitten aus dem Arbeiten ist sie 2014 unerwartet gestorben – von fern gesehen ein Schritt, dem langes Ahnen scheinbar vorausging. Mit ihr haben wir besonders die Frage nach den verschiedenen Räumen bewegt. Moderne Kompositionen boten sich da ebenso wie geisteswissenschaftliche Fragen nach der Entwicklung von Mensch und Welt an. Die Ergebnisse dieser Bemühungen zeigte das Ensemble immer wieder auf Tagungen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft.

Uns motiviert die Arbeit mit dem Strömenden, mit dem was Zusammenhänge schafft in Luft, Wärme, Licht, Klang und Leben. So begannen wir gemeinsam zu forschen: an diesen Ebenen des Lebendigen – unter Ruth Barkhoffs inspirierender, undogmatischer Anleitung – um das, was uns alle umgibt, besser

verstehen zu können. Damit in Verbindung steht natürlich auch die oben genannte Frage nach den differenzierten Räumen.

„EurythmieBerlin“ bleibt ein Kind der Pantomime: Alles bleibt im Fluss, nichts ist „sicher“, alles ist Werden. So gelang es, dass sich in den letzten 20 Jahren das Ensemble mit wechselnden Mitgliedern immer wieder neu erfand. Auch schmerzliche Abschiede konnten unerwartet aufs Neue Menschen zusammenbringen, die gern Suchende sein wollen: suchen nach dem, was gehört und ausgesprochen werden will im aktuellen Zeitkontext, und die Freude haben am Augenblick des rätselhaften „Neuschöpfens“.

Und nun? – „Und die Zeit hält einen Augenblick lang inne ...“.

Das Ensemble „EurythmieBerlin“ feiert 2021 seinen 20jährigen Geburtstag mit einer Premiere! Unser neues Programm stellt verschiedene Texte des tschechischen Dichters Jan Skacel in der genialen Übersetzung von Reiner Kunze in den Mittelpunkt des

Abends. Skacels intensives lyrisches Empfinden für die Natur nimmt die eigene Seele immer wieder – halb träumend, halb bewusst – in einen „Zwischen-Raum-Himmel“ mit, so der Titel unseres Programms. Das Fließen der Zeit dehnt sich aus, hält an, und zeigt sich erneut in den Rhythmen des Tages, des Jahreslaufs und des eigenen Lebensweges.

Das Suchen des eigenen Platzes in unsicher werdender Zeit hat uns impulsiv – und wir laden Sie von Herzen ein, sich mit uns auf eine Suchbewegung in den Raum zwischen Himmel und Erde zu begeben. Wo kann ich bestehen, Anker werfen oder Seemann/frau sein?

Sofia Gubaidulina und Mieczyslaw Weinberg, Franz Schubert und Johann Sebastian Bach werden auch kommen.

■ „Zwischen-Raum-Himmel“ – Aufführungen: **30.4.**, 20 Uhr im Rudolf-Steiner-Haus Berlin und **7.5.**, 19.30 Uhr in der Christengemeinschaft Berlin-Prenzlauer Berg



Imkern – eine Leidenschaft und Lebensaufgabe

Im Porträt – Susanne von Wick

(Is) Im Gespräch mit Susanne von Wick scheinen drei Motive auf: Alles zusammenhalten – Erziehung ohne Tiere, gar ohne Bienen? Eher nicht. Weite Schulwege? Dann bauen wir lieber noch mal neu, ziehen von Lichtenrade nach Lichterfelde und muten den Helfern zu, ein bevölkertes Bienenhaus



umzusiedeln. Die Bienen auf verschiedenen Plätzen? Wozu – sie fliegen ja weit genug, um auch eine Ahorntracht „einzubringen“, sobald dieser blüht. Und ansonsten ist es ein Segen, wenn man quasi stündlich nach den Bienen sehen kann, vor allem im Frühjahr, wenn sie schwärmen. Aber auch im Herbst, wenn vermehrt räuberische Bienen unterwegs sind. Ganz zu schweigen von all den Gerätschaften, die benötigt werden rund ums Schleudern, Wachs schmelzen, Säubern, Waschen..., zum Teil verbunden

mit schwerer körperlicher Arbeit, die Susanne von Wick weder scheut noch missen möchte: dafür macht sie extra Krafttraining. Schnell und beherzt einschreiten also: „ich habe so alle Hilfsmittel zur Verfügung oder kann im Schleuderraum die reifen Waben schleudern und gleich wieder in den Stock hängen. Die Bienen merken das dann kaum.“ Alles nahe bei, sogar manchmal die Bienen, wenn sie sich als Schwarm freiwillig an den untersten Ast vom Apfelbaum vor der Terrasse hängen.

Dann (natürlich): lernen – nicht aufgeben – weitergeben. Ihre Wanderbeuten bekommt sie geschenkt, von einem alten Pfarrer. In der Dunkelheit wechseln sie den Garten. Es klingt wie: wenn der Großvater mit dem Enkel... Diese liebevolle Begleitung endet mit dem Umzug. Und ein Moment der Erschöpfung macht sich breit. Die Rettung ist der Imkerverein in der direkten Nachbarschaft mit seinen Menschen. Jetzt flammt das Interesse noch einmal auf. Und sie lernt, nicht nur drauf los, sondern auch ganz gezielt: Was habt ihr Bienen uns zu sagen? Was dürfen wir nehmen? Vor allem den Zusammenbruch eines Volkes zu erleben, macht traurig und wirft Fragen auf. „Es geschieht still und unerbittlich – und während man die Waben entsorgt, damit sie nicht von anderen Bienen ausgeräubert und von Wachsmotten zerfressen werden, fragt man sich: warum?“ Die in den 80iger Jahren eingeschleppte Varroamilbe und deren Bekämpfung stand dabei (für die Imkerei überhaupt) sehr lange im Vordergrund. Und natürlich braucht es da immer noch besondere Maßnahmen, aber: zusätz-



Bienenschwarm am Apfelbaum

lich zu zwei jährlichen, aufwendigen Behandlungen versucht Susanne v. W. durch Sauberkeit, Sorgsamkeit und mit Impulsen, deren Beschreibung man im „Aussaatkalender“ von Maria Thun findet, ihre zehn Völker gesund zu erhalten. Aus Erfahrung kann sie lebendig beschreiben, dass es so ist: zum Beispiel bauen die Bienen nicht durchgängig, kontinuierlich, sondern sie entfalten ihren Bautrieb in Abhängigkeit von Wärme-Konstellationen. Staunend kann man vor diesem Phänomen stehen – und mit ihm arbeiten. Klassisch fortgebildet hat sie sich aber auch. Besonders für ihr Herzensprojekt, eine Zubereitung aus Propolis. Dafür war ein Arzneimittelschein nötig und eine Prüfung bei der IHK. Das Rezept für ihre Propolis-Tropfen hat sie in längerer Forschungsarbeit selbst entwickelt und getestet. Eine „Selbsttestung“ kann von der Schreiberin ausdrücklich empfohlen werden, auch wenn sie eine ähnliche Zubereitung woanders kennen gelernt hat. Susanne v. W. gibt aber eben nicht nur Honig und Tropfen (und Obst, Trockenobst, ...) weiter, sondern hat immer gern an Infoständen Besucher – zum Beispiel der Grünen Woche – mit Demonstrationen begeistert.

Auch ganze Schulklassen haben bei ihr im Keller Honig geschleudert und im Garten Honigbrote gegessen.

Und das dritte?

Sich wandeln – am Erlebten: für die Bienen, aber natürlich auch für die Imkerin und ihre Umgebung. „Zwei ganz andere Gebiete als die Pflege und der Umgang mit den Bienen sind die Verarbeitung des Honigs, des Waxes und des Propolis und danach die sinnvolle Vermarktung.“ Im Gespräch mit dieser passionierten Imkerin wird deutlich: hier gibt sich dieses dritte Motiv die Hand mit dem ersten: eine Symbiose tritt vor mich hin – nicht von ungefähr bin ich dem Wort von der „Bienenfrau“ begegnet, als ich mich im Rudolf-Steiner-Zweig mitarbeitend einfand, das ich jetzt tiefer verstehe.

Seit 1984 imkert Susanne von Wick. Von anderen könnte man Ähnliches erzählen. Was können die Einzelnen für die Biene tun? Mindestens das: ihre „Haus-Imkerei“ unterstützen und den Honig im Supermarkt stehen lassen. Auch die Regionalität von Lebensmitteln kann man hier unmittelbarer erleben – bis in die Wirkung des Honigs und des Propolis hinein näher am Menschen.



EINE GIFTFREIE LANDWIRTSCHAFT BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine Abgabe auf Spritz- und Düngemittel ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. glsbank.de

GLS Bank
das macht Sinn

Gegen das Bienen- und Insektensterben anzutreten reicht der AURELIA Stiftung nicht. Sie setzt sich für einen ganzheitlichen Wandel ein unter dem Motto „Es lebe die Biene!“

Die AURELIA Stiftung – Anwältin der Bienen

Im Gespräch mit ihrem Gründer Thomas Radetzki

■ (red) Lieber Herr Radetzki: Eigentlich sind Sie Imkermeister! Einer, der konventionell ausgebildet ist, weil's nichts anderes gab, und dann die ganze Sache vom Kopf auf die Füße gestellt hat – einst als Initiator und treibende Kraft von Mellifera e.V.. Einer, der versucht, die Dinge ins Positive zu wenden. Was treibt Sie vom Waldrand in Schwaben nun mit der Aurelia Stiftung nach Berlin?

ThR Da müssen wir ein bisschen ausholen. Am besten gehen wir rückwärts durch die 30 Jahre Schwabenland. Grob lässt sich die Zeit bei Mellifera in drei Dekaden unterteilen, Arbeitsschwerpunkte, die sich aus dem Leben ergeben haben. Wir waren agil und haben auf das reagiert, was sich jeweils als fachlicher, wissenschaftlicher und zuletzt als gesellschaftlicher Bedarf zeigte. Allerdings waren wir damit oft der Zeit voraus, was bedeutete, dass es keine öffentliche Finanzierung gab.

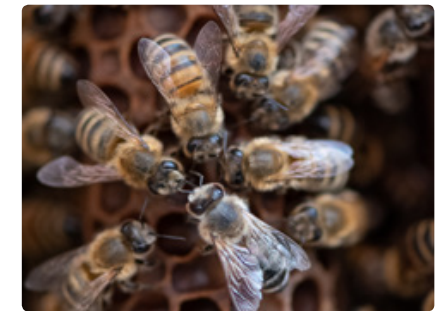
■ Also komplett über Spenden finanziert, wie hier in Berlin die Aurelia-Stiftung auch?

ThR Ja. Nur mit freien Spenden ist es uns möglich, die Biene als unabhängige Anwältin zu vertreten. Sei es hier im politischen Berlin, in Brüssel oder auch vor europäischen Gerichten beim Schutz vor Ackergiften. Wir haben zwar aktuell Fördermittel für ein wissenschaftliches Projekt mit Hummeln beim Bundesamt für Naturschutz beantragt, aber

wir sind generell auf Spenden angewiesen. Ich mag das Wort Zuwendung, es ist ein schöner Terminus. Denn es ist ein Segen, wenn die Arbeit gesehen und gewollt wird. Das war auch 1985 in Rosenfeld so, als es tatsächlich um die Bienen ging. Treffender müsste ich sagen: Es ging um ein intimeres Verstehen der Bienen und eine gänzlich neue Art der Haltung, die dem entspringt.

■ Am Beginn der ersten Dekade?

ThR Genau, am Anfang haben wir im Kreis süddeutscher Bienenfreunde sehr darum gerungen, wie wir dies zum Ausdruck bringen. Artgemäß, ökologisch passte nicht. Natur-



gemäß ist eine Illusion unter den heutigen Umständen. Wir haben es „wesensgemäße“ Bienenhaltung getauft. Im Kern geht es dabei

um die persönliche Beziehung zu dem mir anvertrauten Bienenvolk. Im Englischen und Französischen heißt es übrigens „apiculture“. Schau ich mit Liebe hin und versuche zu begreifen, was dieses „Du“ braucht, was es mir schenkt? Es war mir schon immer zuwider, wie von Honigproduktion gesprochen wird. Oder heute in den Agrarwissenschaften, von der optimalen Nutzung genetischer Ressourcen. Dieser Art wissenschaftlicher und ökonomischer Denke folgt ohne Scham heute die Tat: Honigbienen werden im Labor durch gentechnische Manipulationen optimiert. Die Aurelia Stiftung versucht mit ihren Partnern jegliche Freisetzung zu verhindern.

➤ Da bleiben wir doch lieber noch einen Moment beim Wesensgemäßen...

ThR Also zurück nach Rosenfeld, wo ich an der Fischermühle anlässlich des damals beginnenden Bienensterbens die Lehr- und Versuchsimkerei mit Unterstützung der Stiftung Helixor gegründet hatte. Sie ging drei Jahre später in die Trägerschaft der „Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung e.V.“ über, die später in Mellifera e.V. umbenannt wurde.



➤ Schon damals stand die Arbeit vermutlich unter dem Motto: „Es lebe die Biene!“?

ThR Das kann man sicher so sagen. Aber es war noch kein Ruf in die Welt. Das Motto ha-

ben wir erst bei Aurelia für eine breite Bewegung im Dienste der Bienen entwickelt. Beim Verein Mellifera ging es in der ersten Dekade um fachliche Fragen für eine anfänglich noch kleine Zahl von Imkerinnen und Imkern. Es galt den mechanistischen Ansatz in unseren Köpfen und Gewohnheiten zu überwinden, um – vom Ganzen des Organismus Bienen-volk ausgehend – die Praxis zu verwandeln. Über der Arbeit stand ein guter Stern: Schon 1995 gab es bei Demeter die ersten Richtlinien für Bienenhaltung.

➤ Und wie ging es weiter?

ThR In der zweiten Dekade stand die Verbreitung der wesensgemäßen Haltung im Vordergrund. Außerdem die wissenschaftliche Untersuchung vieler Einzelfragen im Zusammenhang mit den in der Fischermühle entwickelten, neuen ökologischen Behandlungsmethoden der Varroa-Milbe. Einige Jahre habe ich dafür in einer europäischen bienenwissenschaftlichen Arbeitsgruppe mitgewirkt. Zwei wichtige Erkenntnisse bzw. Erfahrungen führten in dieser Zeit zu überregionalen Initiativen. Zum einen wurde klar, dass es gesunde Bienen nur in einer gesunden, vielseitigen Landschaft geben kann. Das veranlasste mich, mit Utto Baumgartner das bundesweit erfolgreiche „Netzwerk blühende Landschaft“ zu gründen.

Das andere ergab sich infolge der „First Conference for Organic Beekeeping in North America“. Ich hatte sie wesentlich mitgestaltet, die fachlichen Vorträge gehalten und Medhat Nasr, einen Bienenwissenschaftler aus New Jersey, eingebunden. Er führte mich in Erwerbsimkereien mit tausenden Völkern. Ein Betrieb war gerade von einem neuen Parasiten zugrunde gerichtet worden, dem Kleinen Beutenkäfer (*aethina tumida*). Von Südafrika aus hatte er seine globale Ausbreitung angetreten.



Thomas Radetzki mit Wenzel Uhlmann (FÖJ 2020) im Bienengarten

➤ Ist also die andere Erkenntnis, dass solche Probleme weltweit zu sehen sind?

ThR Ja, aber auch, dass ich persönlich darauf Einfluss nehmen konnte. Damals wie heute landen jährlich 20.000 Bienenvölker aus allen möglichen Ländern am Frankfurter Flughafen. Wieder zurück in Deutschland habe ich mit unseren Vereinsmitgliedern eine Aufklärungs- und Unterschriften-Kampagne organisiert. Ohne Internet. Sie führte zu einem europaweiten Einfuhrstopp für Bienen und Königinnen ohne spezielles Gesundheitszeugnis. Es war eine krasse Erfahrung für mich, gewissermaßen vom schwäbischen Waldrand aus, wo meine Bienen standen, auf die europäische Politik einwirken zu können!

➤ Kann man das eine Schlüsselerfahrung nennen? Eine nochmalige Initialzündung nach so vielen vorhergehenden anderen?

ThR Zweifellos. Es eröffnete sich eine neue Möglichkeit zu wirken. Nach der Kampagne wurde ich hin und wieder als unabhängiger Fachmann von Bundestagsabgeordneten um Rat gefragt. Auch die Gründung weiterer bundesweiter Netzwerke und die zunehmende Zusammenarbeit mit Imker- und Umweltverbänden führte mich immer öfter nach Berlin. Zur „Initialzündung“, wie Sie es nennen, wuchs sich dabei die Erkenntnis aus, dass es eine von einseitigen Interessen unabhängige Anwältin für Wild- und Honigbienen in Berlin braucht. Hier spielt die politische Musik, bei der die Bienen mitsummen – und manchmal wohl auch stechen müssen.

➤ Hat die Wahl der Stiftungsform mit der Unabhängigkeit zu tun?

ThR Gemeinnützige Stiftungen haben generell eine besondere Reputation. Denn sie gewähr-



leisten eine langfristig gesicherte, besondere gesellschaftliche Wirksamkeit von Vermögen. Aber unabhängige Handlungsfähigkeit gewinnt auch eine Stiftung nur in dem Maße, wie ihr Vermögen und Spenden anvertraut werden. Glücklicherweise haben sich 2015 sieben Stifterinnen und Stifter für die Idee von Aurelia erwärmt. Aber unsere Arbeit braucht dringend weitere solche Zuwendungen.

■ Im Garten der Stiftung arbeiten Sie nach so vielen Jahren immer noch an der Weiterentwicklung der Bienenwohnung. Was gibt es Schöneres, als Bienen zu halten? Es scheint, es gibt da manches zu lernen, das woanders so nicht geht.

ThR Ich finde es wichtig, ehrlich zu sein und „in der Werkstatt zu bleiben“. Wir sind nicht fertig. Weder in der Imkerei noch sonst, aber: bei den Bienen lernt man still zu werden. Das war früher meine Überschrift für Imkerkurse. Wenn man sich ihrem Summen hingibt, die Angst vergisst, dann sind sie in der Regel auch freundlich. Es eröffnet sich ein Mikrokosmos,

in dem Milch und Honig fließen. Der Duft und die Schönheit der zunächst schneeweißen Naturwaben des Frühjahres sind unbeschreiblich.

Den Keim dafür, nicht nur Bienenhaltung zu erlernen, sondern auch von den Bienen zu lernen, hat der Imkermeister Gotthold Rudolf in mir gelegt. Ich hatte mit 19 Jahren meine ersten Bienen und er war 79 Jahre alt, hatte sein Leben lang Bienen gehalten. Sein Lieblingsspruch, den er immer wieder freudig rezitierte, war: „Wie Du sollst dem Ganzen dienen, das lehren Dich die Bienen.“ Das will heute keiner mehr hören. Der Zeitgeist findet keinen Zugang. Aber es stimmt doch. Wir können in Eigenverantwortung und mit wachsender Freiheit ein inneres Motiv ergreifen, sinnvoll und bewusst handeln. Bienen können daran erinnern, ein persönliches Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen zu suchen.

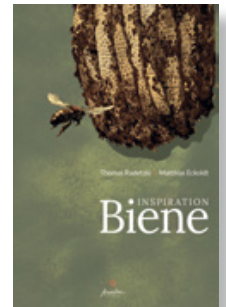
■ Geben und Nehmen ist ein Motiv Ihres Buches „Inspiration Biene“. Sie haben es mit dem bekannten Wissenschaftsjournalisten Matthias Eckoldt in einem naturwis-

senschaftlichen Sachbuchverlag veröffentlicht. Ein ziemlich großes Spannungsfeld, oder?

ThR So ist es. Ausgehend von naturwissenschaftlicher Forschung erzählen wir in drei Kapiteln, wo Bienen küssen, wie Bienen ticken, wie sie reden. Also wie „der Biene“, ein traditioneller Ausdruck, räumlich, zeitlich und interaktiv in Erscheinung tritt. Aufregende neueste Forschung zeigt, dass Honigbienen einen autobiografischen Lernprozess durchmachen. Auf diesem Hintergrund suchen und bewerten erfahrene Scouts in Betracht kommende neue Behausungen. In einer Art Willensbildung finden sie dann Konsens über die Wahl der besten Wohnung. Nie hätte ich gedacht, dass es angebracht sei, über Bienen Demokratie zu sprechen. Jedenfalls führt es uns ins vierte Kapitel, wo sich der Bezug zum Menschen verdichtet. Es geht um das innere Motiv und in drei weiteren Kapiteln darum, wie es sich an der Welt entzündet. An dem was Bienen krank macht, was sie gesund macht und wie das oben erwähnte Geben und Nehmen sowohl im Kleinen als auch im globalen Kontext so dringend erforderlich ist. Natürlich wäre es absurd, direkt etwas von Bienen auf den Menschen zu übertragen.



Thomas Radetzki,
Matthias Eckoldt
Inspiration Biene
Verlag Klett Mint
2020, ISBN:
9783942406406
Taschenbuch, 164 S.
Buchvorstellung und
Seminar im Rudolf
Steiner Haus am: Fr.
18.6. und Sa. 19.6.,
Siehe S. 54



Aber ihr Zusammenleben kann eine Inspiration für unsere Haltung sein und Mut machen. Wir brauchen beides. Deshalb: Es lebe die Biene!

■ Die **Aurelia Stiftung** sucht ein neues **Zuhause** mit guter Verkehrsanbindung an Berlin-Mitte. **Wir brauchen:** Büros (ca. 200qm), einen Garten (oder Terrasse, Dach) für 10 Bienenvölker, Lager- und Werkstatt (ca. 50qm – auch Untergeschoss, idealerweise mit Sanitäranschlüssen), Internet Glasfaser oder mind. DSL 50. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Rufen Sie uns an oder schauen Sie zunächst unter www.aurelia-stiftung.de nach unserem Team und unseren Themen. **Aurelia Stiftung:** Bismarckallee 9, 14193 Berlin ■ Tel +49 (0)30 – 577 00 39 69 **Spendenkonto:** IBAN: DE52 4306 0967 0778 8996 00 BIC: GENODEM1GLS / GLS Bank **Kontakt: Thomas Radetzki** (geschäftsführender Vorstand), thomas.radetzki@aurelia-stiftung.de ■ M 0171 – 33 66 569

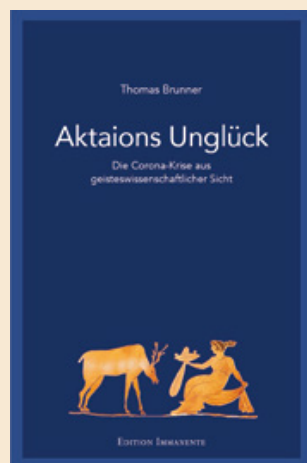
NEUERSCHEINUNG
März 2021



Thomas Brunner

Aktaions Unglück

Die Corona-Krise aus geisteswissenschaftlicher Sicht



Berlin 2021
Klappenbroschur, 144 Seiten
ISBN 978-3-942754-22-4
€ 12,80

Ausgehend von der antiken Sagengestalt des Jägers Aktaion, der die Göttin Artemis in einem Wäldchen beim Bade erblickt und deshalb von ihr in einen Hirsch verwandelt wird – vom Jäger zum Gejagten wird – und daraufhin angst-erfüllt seinen Schicksalslauf beginnt... skizziert Thomas Brunner in seinen Aufsätzen die Corona-Krise als Kulmination des modernen Verstandes-bewusstseins, das in seinen Kurzschlüssen ge-fangen keinen Zugang zu einem heilsamen Selbst- und Weltverhältnis findet.

Doch ein solches ist möglich, wenn die aufok-troyierten, alle Wahrnehmung verengenden Halbbegriffe vom die Menschheit gefährdenden »Killervirus« und den sich daran anschließen-den »notwendigen Maßnahmen« überwunden werden – und ein schöpferisches Denken für die intimeren Zusammenhänge des sozialen und natürlichen Lebens erwacht.

Perspektiven und Initiativen zur Coronazeit

Beiträge von Mitarbeitern der Freien Hochschule am Goetheanum

Von wem oder was (oder beidem) die gegenwärtige Ge-sellschafts-Krise auch gemacht sein mag: Die in diesem Buch vorgelegten Gedanken fokussieren nicht auf die Auslösung und deren Bewertung, sondern nehmen die Auswirkungen auf die Lebensbereiche in den Blick. Sie versuchen gleichzeitig auch, auf schon lange bestehende Missstände und -verhältnisse im Kleinen wie im globalen Großen einzugehen, auf die der Umgang mit einem einzi-gen Virus wie ein Brandbeschleuniger wirkt (ähnlich wie im einzelnen Menschen das Virus selbst) – wir werden, auch gesamtgesellschaftlich, kränker, wenn die Perspek-tiven fehlen.

Dem wollen die 17 Beiträge aus der Forschung in Kunst aller Arten, Medizin, Landwirtschaft, Naturwissenschaft, Mathematik/Astronomie, Jugendarbeit, Pädagogik und vor allem auch Sozialwissenschaft entgegenreten. Sie legen nicht nur den Finger in die Wunden – sie öffnen auch Fenster, weisen auf schon in Arbeit Befindliches und können so helfen, beim Lesen den eigenen Blick zu heben – zu all denen, deren Lebensverhältnisse wir uns kaum vorstellen können, auch innerhalb der „Grenzen“ Deutschlands.

Stellvertretend dafür zitieren wir aus dem Beitrag von Dr. phil. Jan Göschel: „Institutionalisierung erzeugt hochgra-dig fragile Zusammenhänge [...] gegenwärtig machen wir als Menschheit in einem gemeinsamen Prozess Erfah-rungen mit dem Phänomen der Institutionalisierung, die gewöhnlich Menschen mit Behinderungen und anderen marginalisierten Gruppen vorbehalten sind [...]“. „Ein Gemeinwesen kann nur antifragil sein, wenn es auch in-klusiv ist.“ „Die Erfahrung in der Sozialgestaltung unter Be-rücksichtigung des Dreigliedrigkeitsprinzips, der Verwirk-lichung assoziativer und solidarischer Wirtschaftsformen, der Unterstützung gleichberechtigter Mitsprache [...] der Förderung der freien Entfaltung individueller Fähigkeiten [...] können konkrete Beiträge leisten, deren gesellschaft-liche Relevanz jetzt mehr als je zuvor evident ist.“



Ueli Hurter, Justus Wittich (Hg.)
**Perspektiven und Initiativen
zur Coronazeit**
Verlag am Goetheanum 2020
Kartiert, 240 S.
ISBN: 978-3-7235-1641-6
€ 10

Autoren:
Dr. Oliver Conradt, Jean-Michel
Florin, Dr. med. Matthias Girke,
Dr. phil. Jan Göschel, Gerald
Häfner, Dr. phil. Christiane
Haid, Prof. Stefan Hasler,
Ueli Hurter, Dr. Constanza
Kaliks, Florian Osswald,
Dr. rer. nat. Matthias Rang,
Claus-Peter Röh, Prof. Dr. med.
Peter Selg, Joan Sleight, Georg
Soldner, Dr. phil. Johannes Wirz,
Justus Wittich



Edition Immanente
Ulja Novatschkova
Schwedter Str. 5 / 10119 Berlin

Bestellungen: Tel. 030 – 809 29 781
oder info@edition-immanente.de
Ein Verlagsprogramm schicken wir gerne zu!

Aus der Redaktion

Die bisher so genannte Rubrik „Meldungen“ hat sich erweitert in ein FORUM. In den letzten beiden Ausgaben von „mittendrin“ erschien ein „Aufruf zur Geschichte des Rudolf Steiner Hauses“. Kurz gesagt geht es darum, Bilder und anderes Material zusammenzutragen, insbesondere aus der Zeit von 1911 über den Nachfolgebau nach dem 2. Weltkrieg bis zum Umbau Anfang der achtziger Jahre. Nach wie vor kann jede kleinste Mitteilung einen Beitrag leisten. (Bitte beachten: auch der Straßenname hat zweimal gewechselt: Parkstraße-Helferichstraße-Bernadottestraße)

Von dem letzten Abschnitt des Haus-Umbaus, in dem eine intensive Zusammenarbeit mit dem Designer Fritz Fuchs stattfand, spricht der folgende Beitrag von Matthias Mochner.

Wir freuen uns, wenn er anregend wirkt auch in Bezug auf die oben genannte Zeit.

Das einstige Farbkonzept des Rudolf Steiner Hauses Berlin

(mm) Wer heute das Haus der Anthroposophischen Gesellschaft in Berlin betritt, weiß in der Regel nicht, dass er nur noch den Resten einer der innovativsten Design-Konzeptionen

des vergangenen Jahrhunderts in Berlin und darüber hinaus begegnet: Die von dem deutsch-schwedischen Farbgestalter Fritz Fuchs (1937–2018) im Jahre 1983 entwickelte Farbgestaltung.

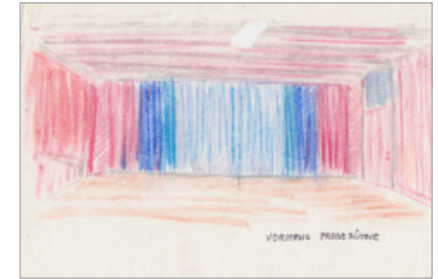
„Die Wände und Decken dursten jetzt geradezu nach Farben, und wir freuen uns auf Ihr baldiges Kommen!“, schrieb Edda Lechner, die Architektin des intensiv diskutierten Um- und Ausbaues, am 2. Januar 1983, nachdem die Weihnachts- und Silvesterfeier 1982 noch im unvollendeten Bau stattgefunden hatten. „Zum Teil“, so Lechner an Fuchs, „haben Sie ja von Herrn Tradowsky davon gehört“.

Fuchs' Gestaltungskonzept war grundsätzlich auf die „Humanisierung der Arbeitswelt durch Farben“ (Fuchs) gerichtet, ein gesamt-künstlerischer Ansatz, der die Gestaltung der Griffe der Windfangtüren, der Türen zum Saal und zum Zweigraum ebenso mit einschloss wie die Entwicklung eines (offenbar nicht realisierten) Briefkopfes für das Rudolf Steiner Haus (aus dem Baumotiv), ein violettes und rotes Rednerpult aber auch Geländerhandläufe und die Farbe des Vorhangs. Alles war in gewisser Weise therapeutisch aufeinander abgestimmt.

Von den über 200 Projekten von Fuchs in mehr als 10 europäischen Ländern sind nur

noch wenige im originalen Zustand erhalten. So auch das Farbkonzept des Rudolf Steiner Hauses. Das ist der Lauf der Welt. Altes muss durch Neues ersetzt werden, aber wo lebt im Neuen das Alte verwandelt wieder auf, im Sinne geistiger Kontinuität?

Wer die erhaltenen Dokumente im Nachlass des Künstlers studiert, bemerkt die Begeisterung, mit der Menschen Anfang der Achtziger Jahre mit dem Farbkonzept das Haus mit innerem Leben erfüllten (ein Dia zeigt Peter Tradowsky im Saal auf einem Gerüst hoch unter der Decke stehend, ein anderes, Menschen im Foyer mit Fuchs beratend) und ahnt zugleich die hohe künstlerische Gestaltungskraft des Designers Fritz Fuchs, dessen Lebenswerk nur dadurch so reichhaltig gedeihen konnte, dass der Menschenumkreis an den vielen Orten, zu denen er als Farbgestalter gerufen wurde, bemerkte, welche Fähigkeiten eine Gemeinschaft zusammenarbeitender Menschen zu entwickeln vermag.



Farbskizze „Vorhang Probephase“



Skizze Rednerpult



Ideenentwurf für das spätere Deckengemälde im Saal



Entwurf Briefkopf Rudolf Steiner Haus Berlin



Fritz Fuchs bei der Arbeit im Foyer

Fuchs' Farbkonzept der Hörsäle und des Foyer der Technischen Universität Stuttgart-Vaihingen wurde 1984 mit dem 1. Preis des Internationalen Design-Preises ausgezeichnet. Es gibt keine Baugattung, die Fuchs nicht farbgestalterisch bearbeitet hätte. Zu seinen bekanntesten Werken gehören gewiss die Tiefgarage des ZKM in Karlsruhe, das ehemalige Wildparkstadion (Karlsruhe), riesige Hochhaus-siedlungen in Göteborg und Stockholm, eine mehrere hundert Meter lange Gefängnis-klinnmauer (Fröndenberg) – und die wunderbaren Bauten des Architekten Erik Asmussen in Järna (Schweden).

In Berlin gestaltete Fuchs auch eine Waldorfschule und eine Kirche der Christengemeinschaft. Sein Entwurf für die Klinik Havelhöhe wurde nicht realisiert.

Auf Wunsch des Künstlers wurde noch zu Lebzeiten mit der monographischen Würdigung seines Lebenswerkes begonnen. Siehe



Farbskizze Saal

dazu die Zeitschrift „mensch+architektur“, Nr. 95/96, 2018.

www.mensch-und-architektur.org

■ Anfragen: mochner.matthias@berlin.de



Peter Tradowsky und ein Handwerker unter dem Deckengemälde von Fuchs

Neue Angebote im Rudolf Steiner Haus

(red) Viele der Kursangebote im Haus und auch außerhalb sind derzeit angewiesen auf die Einzelzuwendung der Menschen. Im Bereich der Künstlerischen Kurse (Seiten 67 bis 71) finden Sie – nicht als Neuerung, aber als Alternative – manche der eigentlich als Gruppenarbeit gedachten Angebote erweitert zur Möglichkeit des Einzel-/Privat-Unterrichtes; das ist geschuldet, Sie wissen schon wem. Auch dort, wo es nicht ausdrücklich dabei steht, sind solche Nachfragen willkommen. Freuen Sie sich über besondere Außer-Zuhause-Termine und die damit verbundenen Aussichten.

Zusätzlich wird das Kurs- und Seminarangebot erweitert und will dem im letzten Jahr gewachsenen Gesprächsbedarf entgegenkommen. Sie finden manches im laufenden Terminkalender, anderes wie immer hinten. Eines kündigen wir hier direkt an:

Der Kleine Prinz

(mp) Ab dem 13.4. beginnt eine neue Arbeitsgruppe im Steiner Haus zu leben: „Der kleine Prinz“. Eine Gruppe, in der sich sowohl die Erwachsenen als auch die Jugendlichen einbringen können. Wir werden in gemeinsamen Gesprächen und künstlerisch-meditativer Arbeit – anhand des Buches „Der kleine Prinz“ von Antoine d'Exupéry und der Anthroposophie – die praktischen Anregungen für unser Alltagsleben und unsere Alltagsbeschäftigung suchen. Und hoffen, dass es uns dadurch gelingt, jedem Einzelnen, mit sich selbst und der Welt etwas besser zurechtzukommen. Wir treffen uns 2-mal im Monat,

jeweils Dienstags von 17–19 Uhr. Das erste Treffen ist am 13.4. geplant. Herzlich willkommen!



(red) Den Auftakt macht ein Vortrag am 8.4., in dem der inneren Dramatik des Buches nachgespürt wird. Es wird gehen um die Gegenüberstellung von Verstand und Gefühl, und um die Möglichkeiten, wie sie miteinander ins Gespräch kommen können.

■ Siehe Kalender Seite 33 und Kurskalender Seite 63/64 (Kontakt und Anmeldung)

Eurythmy4you kommt nach Berlin

(us) Es handelt sich um die Gründung einer Forschungsgruppe. Interessierte Menschen sind eingeladen, eurythmische Bewegungsabläufe in Beziehung zur aktuellen anthroposophischen Geisteswissenschaft zu setzen. Wo lässt sich die Schnittstelle von Bewusstsein und Sein erfahren? Diese Frage wird grundsätzliches Thema der Gruppe sein. Gibt es einen speziellen Empfindungsraum, ein Fühlen und Wollen im Denken, das in diesem erlebbar wird? Wie stehen geisteswissenschaftliche Begriffe wie Wahrheitsgefühl oder Imagination zu den eurythmischen Bewegungsabläufen in Beziehung? Was lässt



sich gemeinsam in einer Forschungsgruppe darüber erfahren?

Die Treffen dieser Gruppe werden wöchentlich, abends im Rudolf-Steiner-Haus Berlin stattfinden. Es werden keine Kosten für Raum oder anleitende Personen entstehen. Wann beginnt es? Im Frühjahr 2021. Wann genau? Das hängt von den Teilnehmern ab. Zur ersten Kontaktaufnahme ist ein telefonisches oder persönliches Gespräch real oder virtuell gewünscht. Kontaktperson hierfür ist **Ulrich Schulz**. Über die Telefonnummer ■ M 0176 5400 1002 können weitere Fragen bzw. Ideen ausgetauscht werden. Anfragen via E-Mail sind auch möglich: ■ ulischulz99@web.de Der Wunsch zur Gründung einer Forschungsgruppe für Geisteswissenschaft und Eurythmie ist erwachsen aus der Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion Berlin/ Brandenburg (RegAAS) und wird von dieser unterstützt und begleitet werden.



Gemälde von Anneli Schwager

Ziel ist, Forschungsergebnisse mittels der Eurythmie zu vertiefen und ins Lebendige zu heben bzw. die ätherischen Erfahrungen, die durch die Bewegungsabläufe der Eurythmie entstehen können, ins Bewusstsein zu heben und diese Erkenntnisse wieder der RegAAS zur Verfügung zu stellen.

Der Gründer von Eurythmy4you ist **Theodor Hundhammer**. Er hat eine Heileurythmie-Praxis in Bern und in Biel in der Schweiz. Theodor Hundhammer hat es sich zur Aufgabe gemacht, über Eurythmy4you weltweit den Menschen einen praktischen Zugang zur Eurythmie zu ermöglichen. Über die Webseite ■ www.eurythmy4you.com kann man mehr über seine Arbeit erfahren und ist auch ein Kontakt zu ihm und seinem Team möglich.

Genaue inhaltliche Abläufe zu den einzelnen Treffen in Berlin sind geplant und vorbereitet. Dennoch bewirken und gestalten die einzelnen Teilnehmer mit. Die Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion Berlin/ Brandenburg (RegAAS) sieht sich als offene Hochschularbeit. Seit ihrer Gründung im Oktober 2018 erfreuen sich ihre Mitglieder an den regelmäßig stattfindenden freien Erkenntnisgesprächen. Solch ein offener Umgang mit geisteswissenschaftlichen Fragen soll auch in der Berliner Gruppe Eurythmy4you entstehen und ermöglicht werden: Ein Empfindungsraum für Erkenntnis und Wahrheit mittels eurythmischer Bewegungen.

Frühling – Zwischen Licht und Finsternis / Malerei von Anneli Schwager

(as/jm) Wir freuen uns, nach einjähriger Verschiebung erneut zu dieser Ausstellung ins

Rudolf Steiner Haus einladen zu können. Die Kollektion ist kurz vor der Pandemie entstanden und durch neue Bilder ergänzt worden. Wie so oft in der Kunst Visionäres vor der Zeit erscheint, wird eine Brücke von der Finsternis in eine lichte offene Welt geschlagen. Was brauchen wir in diesen Zeiten notwendiger, als eine innerliche Öffnung zu vollziehen?! Die farbenfrohe Malerei, in der es um das Verhältnis zwischen Licht und Finsternis geht, strahlt Optimismus aus. Denn was anderes sollte Finsternis sein, als eine Grundbedingung des Lebens, eine Aufgabe für Mensch und Welt!? Aus Schwagers Themenkomplexen wird ein Werk aus ihrem „Monadenzyklus“ präsentiert, eine neue „Aureole“, eine menschengroße Lichthülle, etwas aus der „Musikalischen Reihe“, ein Altarbild und Arbeiten auf Papier zu „Steiner in Progress“.

Katalog mit biografischen Texten und Gedanken zur Malerei. Auch das Werkbuch von Anneli Schwager sei empfohlen: „Die Komposition im Bild oder das menschliche Maß“.

■ Vernissage, Freitag 23. April, 19 Uhr
Einführung in die Ausstellung: **Juliane Meyerhoff** und **Anneli Schwager** / Musik-Performance: **Matthias Lassen**, Pianist, Musikforscher und außerdem begeisterter Spieler der Portativorgel. Sie ist ein Instrument nach dem Vorbild florentinischer „Organetti“ des Spätmittelalters bzw. der Frührenaissance. Die improvisatorische Kombination dieser einhändig gespielten „Schoß-Orgel“ mit Klavier oder Percussion ist ungewöhnlich, aber klanglich sehr reizvoll und ergiebig. Die vieljährige Zuneigung zu den Bildern von Anneli Schwager erleichtert das Wagnis. Siehe auch S. 39
Midissage, Samstag 12. Juni, 19 Uhr
Ralph Große (Lyrischer Dichter, Vortragen-



Die Aurelia Stiftung sucht ab sofort eine/n

Naturwissenschaftler*in (m/w/d) als Vorstand in Vollzeit

Sie haben in Biologie oder einem verwandten Fach promoviert? Sie sind mit Bestäuberinsekten und den biodiversitätsschädigenden Wirkungen konventioneller Agrarproduktion vertraut?

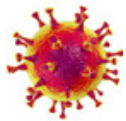
Sie arbeiten gern kooperativ in einem kleinen Team, bringen ein eigenes Netzwerk sowie eine eigene positive Vision von einer ökologischen Landwirtschaft und einer gemeinwohlorientierten Wirtschaft mit?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung@aurelia-stiftung.de

Ein ausführliches Stellenprofil finden Sie unter www.aurelia-stiftung.de/jobs

der, Kaspar-Hauser-Forscher und Sozialtherapeut rezipiert aus seinen Werken: Lyrik, mantrische Texte und Improvisationen. **Miranda Markgraf** (Eurythmistin, Tänzerin) Aus: „auf moos“ (Ein Tanzstück für Eurythmie von RISTOW & MARKGRAF). Diese Performance erforscht Wachsen, Vergehen und neues Entstehen lebendigen Grüns. In der Umsetzung trifft Pop-Art auf sensible Nachdenklichkeit. Spenden erbeten. Siehe auch **S. 53**

Finissage, Sonntag **25. Juli**, 15 Uhr



Die Bedeutung der Viren für Mensch und Natur

(cs) Durch die Corona-Krise sind Viren vor allem als Krankheitserreger bekannt geworden – dabei spielen sie in der genetischen Evolution allen Lebens eine große Rolle! Am Freitag, **14. Mai 2021** wird **Dr. Thomas Hardtmuth**, Arzt, freier Autor und Dozent für Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in einem – gemeinsam durch die Freie Bildungstiftung und das Arbeitszentrum Berlin organisierten – Abendvortrag einen differenzierten und erweiterten Blick auf die Viren werfen.

■ Weiteres zur Veranstaltung siehe **S. 46**

Die EurythmieMiniaturenSerie PATCHWORK ...

(bh) ... jährt sich 2021 zum sechsten Mal. Wir hoffen sehr, dass PATCHWORK in die-

sem Jahr wieder live im theaterforum kreuzberg zu sehen sein wird!

Wir wollen Wesentliches wie unter einem Brennglas sichtbar machen. Der Zuschauer wird sehen: eine Serie von eurythmischen 10minütigen Miniaturen und bekommt Eindrücke von unterschiedlichen Stilen. Ob solistisch oder als Gruppenarbeit – in jeder Miniatur ist eine Aussage auf den Punkt gebracht.

Es geht um „Kurze Stücke“, einzelne „Patches“, ähnlich der Kurzperformance im Bereich Tanz. Jede/r arbeitet in eigener Verantwortung und mit selbst gewähltem/r Regisseur/in, Mentor/in. Wichtig ist uns der erkennbare eigene Kontext. Das Thema ist frei. Insgesamt ist diese Art der Darbietung im Bereich Eurythmie bisher ungewöhnlich.

Für Eurythmisten ist es also eine Möglichkeit, ihre künstlerische Arbeit zu präsentieren – unabhängig von einer bestimmten Gruppierung, und ohne die Anforderung, einen ganzen Abend füllen zu müssen. Erst am Schluss der eigenständigen Erarbeitung werden die Ergebnisse zu einem Eurythmiefestival der Miniaturen zusammengetragen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, um mit Ihnen unsere Arbeit zu teilen!

■ Mitwirkende 2021:

Lisa Blöchle | Thomas Feyerabend | Volker Frankfurt, Shuai Liu | Marthy Hecker, Tatjana Rudenko | Milena Hendel, Odett Zettel | Kerstin Höing, Stephanie Lossen | Gail Langstroth | Miranda Markgraf | Hans Wagenmann | Kirsten Wiebers
Beleuchtung: **Julian Hoffmann**
Koordination: **Birgit Hering**

Aufführungen am **7. + 8. 5.**, Eintrittspreise, Zeiten und Rahmenprogramm: siehe **S. 43**.
Aktuelles unter www.tfk-berlin.de
Mehr infos: www.birgithering.de



Tagung „Lernziel – Handeln Können“

(pg/red) Im April und im Mai kann man im Berliner Rudolf Steiner Haus auch **Peter Guttenhöfer** wiederbegegnen (siehe sein Beitrag über Pädagogik, „mittendrin“ 3/2020). Wir möchten insbesondere hinweisen auf die Veranstaltung am **8. April**, „Die Inspiration kommt von den Kindern“, mit nachfolgendem Seminar am **9.4.** – sie steht im Zusammenhang mit der von ihm mit-initiierten Tagung im Herbst: „Lernziel – Handeln können“ – Grundideen einer elementaren Handlungspädagogik vom 23.–25. September 2021 am Institut für Waldorfpädagogik in Witten-Annen. Muss überhaupt gelehrt werden, damit gelernt werden kann?

Was müssen unsere heutigen Kinder in 30 Jahren können und wissen? Lehrer, Bauern und Ärzte wollen auf dieser Arbeitstagung gemeinsam bedenken und besprechen, in welcher Art und Weise Pädagogik, Landwirtschaft, Handwerk und Medizin sich neu verbinden können, um aus der Einheit von Erziehung, Ernährung und Heilung neue Bilder zu gewinnen für Lernorte der Zukunft.

„Wir haben zu lange in Gedanken gelebt; Ihr aber werdet nur noch denken, was Ihr handelnd zu verantworten habt.“ Dietrich Bonhoeffer

Engeladen zum Mitsprechen werden auch Eltern, Kindergärtner*innen, Hortner*innen, Schülerinnen, Schüler und Studierende an den Lehrerseminaren. Ein detailliertes Pro-



○ **FACHSCHULE:**
Heilerziehungspflege
anthroposophisch orientiert, vier Jahre in Teilzeit

○ **BERUFSFACHSCHULE:**
Sozialassistent
zwei Jahre Ausbildung
Kaufmännische Assistent
zwei Jahre Ausbildung

○ **FACHOBERSCHULE:**
Allgemeine Fachhochschulreife
einjährig oder zweijährig
Fachrichtung **Wirtschaft oder Gesundheit & Soziales**



Emil Molt Akademie
Wirtschaft verstehen und sozial handeln

030 68 402 86 10
info@emil-molt-akademie.de

www.emil-molt-akademie.de

Monumentenstraße 13 B - 10829 Berlin - Schöneberg

gramm mit der Einladung und allen wichtigen Einzelheiten zu Ablauf und Gestaltung der Tagung folgt voraussichtlich im Mai 2021.

■ Planungsgruppe: **Klaus-Peter Freitag, Wilfried Gabriel, Peter Guttenhöfer, Tilmann Kieser, Gerhard Stocker**
Ein weiterer Veranstaltungs-Termin mit P. Guttenhöfer, siehe Kalender **S. 49**

Meluna, die kleine Meerjungfrau

(to) Am **Sonntag, 20. Juni** wird im Rudolf Steiner Haus das Hamburger Eurythmietheater Orval zu sehen sein. Diesmal reist das Ensemble mit »Meluna, die kleine Meerjungfrau« in die italienische Renaissance. Ausgehend von der bekannten Nixengeschichte



von Hans Christian Andersen entblättert sich vor den Augen der Zuschauer eine Welt der Wunder: Die Elemente sind in Unordnung geraten, seit die jugendlich-übermütige Nixe Meluna auf den naiven Kaufmannssohn Sil-

vio traf. Ins Spiel kommen dabei der mächtige Unterseeheerscher Pontos, die griesgrämige Wasserhexe Draghezza, das mitfühlende Seepferdchen Belinda, aber auch ein fröhlich-zänkisches Fischerpaar sowie der Statthalter der süditalienischen Handelsstadt Amalfi – nebst etlichen weiteren Akteuren. Im Gewand eines mystischen Zaubermärchens und mit den Mitteln der Eurythmie, des Schauspiels, von Commedia dell'arte und veritabler Zauberkunst ergibt sich eine turbulente Liebes- und Abenteuergeschichte voller Tragik, Humor und sinnreicher Poesie. Dazu gibt es neapolitanische Weisen, eine Tarantella und italienische Lieder der Renaissance auf der Gitarre, der Geige, Flöte, gesungen und von Schlagwerk begleitet. Doch ob zu Land oder zu See, getanzt, gedichtet, gespielt oder gesungen: Immer geht es vor allem um die drängende Frage nach der persönlichen Entwicklung, und ob diese von der eigenen Herkunft bestimmt werden muss.

■ Dauer: 90 Minuten, keine Pause
Mitwirkende:
Eurythmie: **Thomas Feyerabend, Danuta Swamy von Zastrow**
Schauspiel: **Marcus Violette**
Musik: **Roberto Hurtado Salgado**
Kostüme/Bühne: **Katja Nestle**
Licht: **Julian Hoffmann, Stephan Kraske**
Künstlerische Mitarbeit: **Bettina Grube**
Text: **Christoph von Zastrow**
Regie: **Rob Barendsma**
■ www.orval.de

Die Meldungen wurden verfasst von (as/js) Anneli Schwager/Juliane Meyerhoff, (bh) Birgit Hering, (cs) Clara Steinkellner, (mm) Matthias Mochner, (mp) Mischa Pitshelauri, (pg) Peter Guttenhöfer, (to) Theater Orval, (us) Ulrich Schulz

DEN GESUNDEN DURCHBLICK ...



NEU

IMPFEN – Verantwortungsvoll entscheiden

Vortrag:

Dr. Martin Hirte,
Dr. Steffen Rabe,
Georg Soldner
Online-Stream
oder DVD
Bestellnr.: 541
je 10,00 Euro

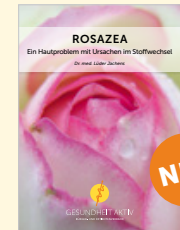


NEU

DIE LEBER – Organ der Initiativkraft

Autor:

Volker Fintelmann
Broschüre
Bestellnr.: 611
6,00 Euro



NEU

ROSAZEA – Ein Hautproblem mit Ursachen im Stoffwechsel

Autor:

Lüder Jachens
Broschüre
Bestellnr.: 610
4,00 Euro

... bekommen Sie mit unseren Publikationen.

Jetzt stöbern und bestellen:

www.gesundheit-aktiv.de/shop



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Gneisenaustraße 42 | 10961 Berlin
Telefon 030.695 68 72-0

verlag@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Veranstaltungen

vom 1. April bis 30. Juni 2021

April

1.4. DONNERSTAG bis

3.4. SAMSTAG

Das Opfer von Golgatha

Die Tat und ihre Mitwirkenden

Abendpredigten in der Karwoche:

Donnerstag 20 Uhr:

Susanne Gödecke: „Thomas“

Freitag, 18 Uhr:

Nils Cooper: „Pontius Pilatus“

Samstag, 18 Uhr:

Thomas Prange: „Joseph von Arimathia“

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

2.4. FREITAG, 19 Uhr

„Ich gebe den Schmerz nicht her, weil ich sonst das Göttliche hergeben müsste“

Gedanken zu Karfreitag

Susanne Gödecke, Pfarrerin der

Christengemeinschaft, Berlin

Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

4.4. SONNTAG, 16 – 19 Uhr

Transformation

Malen und Plastizieren

Was möchte umgewandelt, transformiert werden? Bildnerisch und plastisch tauchen wir in einen Umwandlungsprozess und reflektieren das Erlebte.

Kosten: € 40

Djorna Biswas ■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

5.4. MONTAG, 17 Uhr

Osterfeier

zum Jahresthema des Festkreises 2021

„Der Zeitgeist Michael im Jahreslauf“

17 Uhr bis 19.15 Uhr (mit Pause):

„Das Michael-Christus-Erlebnis des Menschen“

Wir wollen diesen Michael-Brief vom 2. November 1924 in GA 26 durch gemeinsame Textarbeit bewegen. (Mit **Rainer Schöne**. Bitte den Text mitbringen!)

20 Uhr: Begrüßung und Gedanken zum Jahresthema

Musikalischer Auftakt: **Edburg** und **Dieter Forck**

Vortrag von **Mirela Falday**

„Christus zwischen Luzifer und Ahriman im künstlerischen Werk Rudolf Steiners“

Mirela Falday ist bildende Künstlerin und Mit-Herausgeberin der großen Gesamtmonografie „Im Spannungsfeld von Weltenerkräften – Der Menschheitsrepräsentant in Rudolf Steiners Skulptur, Malerei und Glasradierung“ (Verlag am Goetheanum, 2020)

Der Brand des Ersten Goetheanum in der Silvesternacht 1922 nahm die Malerei und Glasradierung des dreifach ausgeführten Gesamt-Kunstwerkes mit sich fort, nur die Holzskulptur blieb sinnlich wahrnehmbar. Der Vortrag behandelt die Entstehung des Werks und seine ursprüngliche Zusammengehörigkeit und versucht im eigenen Anschauen zu einem inneren Bild zu führen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

8.4. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr

„Der Kleine Prinz und seine geheime Offenbarung“

Vortrag von **Mischa Pitskhelauri**

„Der kleine Prinz“: seine Geschichte hat Weltruhm erreicht! Wodurch? Einfühlsam und kunstvoll wird eine dramatische Auseinandersetzung zweier Welten dargestellt, die des Verstandes und die des Herzens. Zwei Polaritäten, für die es sicher an der Zeit ist, in einen Zusammenklang gebracht zu werden – damit die Herzen denken können, und das Denken selbst entschlackt wird vom Kalkül-Kalk und durchsetzt wird mit Herzenswärme.

Braucht das jemand? Sicher, und in erster Linie diejenigen, die mit Kindern leben und arbeiten wollen. Denn die Kindheit braucht heute wie nie zuvor einen Schutz, eine Prävention gegen frühzeitige Verkalkung und Altklugwerden.

Wir wollen eine neue Arbeitsgruppe bilden, sie will sich dieser Aufgabe widmen (1. Termin 13.4. / Weiteres siehe Kurskalender S. 63-64)

Eine Veranstaltung im Rahmen der Jugendarbeit des AZB

Kontakt: **Mischa Pitskhelauri** ■ M 0157 – 30 40 90 22, farberot@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum (Siehe auch FORUM)

9.4. FREITAG, 17 – 18.30 Uhr

Lese- und Gesprächskreis

Anthroposophie und

Geschlechterforschung

Wir beschäftigen uns in diesem Arbeitskreis anhand von Texten Rudolf Steiners mit den geisteswissenschaftlichen Hintergründen der menschlichen Geschlechtlichkeit. Im Gespräch spielen aktuelle gesellschaftliche wie auch historisch-mythologische Gesichtspunkte von Genderwirksamkeit und natürlich eigene Erfahrungen des

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage

Med. Bäder/Oldispersionsbäder

Heileurythmie

Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

Lebens als Frau oder Mann ebenfalls eine Rolle.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind gern willkommen.

Weitere Termine siehe Kurskalender S. 65

Birgit Grube-Kersten

■ M 0163 – 859 93 64

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.4. FREITAG, 17 – 20 Uhr

**Kunsttherapie Schnupperkurse
einzeln oder Paar**

Aquarell-Malen: 17 – 18.15 Uhr

Plastizieren mit Ton: 18.30 – 20 Uhr

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: einzeln € 30 / zus. € 50 inkl. Material

Djorna Biswas ■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

9.4. FREITAG, 19 Uhr**Patientenverfügung:****Wie Sorge ich für Alter und Krankheit vor?**

Gesine Kennert, Rechtsanwältin und Fachdozentin für Pflegerecht, Potsdam
Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

9.4. FREITAG und 10.4. SAMSTAG**9.4. Freitag, 20 Uhr****Die Inspiration für ein zukunftstaugliches Handeln kommt von den Kindern**

Vortrag von **Dr. Peter Guttenhöfer**

Unser derzeitiges Handeln, das augenscheinlich aus der Erde ein Wrack macht, ist ganz frei von höherer Erkenntnis und vielfach von jeglicher Erkenntnis überhaupt. „Senseless and suicidal“ hat António Guterres es im jüngsten UN-Report (18.02.21) genannt. Die einzige Inspirationsquelle für eine Vermenschlichung unseres Tuns scheinen die Kinder zu sein, die aus hohen Entschlüssen, die weitere Entwicklung von Erde und Menschheit betreffend, heraus sich auf unserem Planeten inkarnieren, um ihn zu heilen. Aber wir können sie nicht fragen, ihre Entschlüsse sind ihnen nicht bewusst. Wie muss ihre Entwicklung gestaltet und geführt werden, dass dieser lebenspendende Quell fließen kann? Nur aus einer

vollständig erneuerten Erziehung der Kinder kann die Erde gesunden.

10.4. Samstag, 9.30 – 13 Uhr**Seminar zum Thema**

Die Konsequenzen für die „Erziehung“, für „Lernen“, „Schule“, „Unterricht“, „Leistung“ etc. – eine kleine Revolution der Begriffe.

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch FORUM)

10.4. SAMSTAG, 13 – 18 Uhr**11.4. SONNTAG, 11 – 17 Uhr****Galerie Aurela – Anthroposophisch orientierte Malerei und Bildhauerei****Offene Galerie – 2021 (4x im Jahr)**

Ich möchte damit Gelegenheit geben, meine Bildwerke kennen zu lernen. Bei jedem Termin werden Sie neue Bilder präsentiert bekommen und erleben können. Gezeigt werden Bildwerke mit verschiedenen Malmitteln, auf verschiedenen Malgründen: Öl auf Leinwand; Acryl auf Leinwand; Aquarelle gerahmt und ungerahmt; Eitempera / Gouache, gerahmt und ungerahmt; in verschiedenen Größen. Ich freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen / Euch.

Um Anmeldung wird gebeten! **Hedda-Maria Thimm**, Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91, atelier.aurela@t-online.de, www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

Spiel & Klang**HOLZSPIELZEUG**

Grimms | Ostheimer
Wooden Story | Kralu

GLOCKENSPIELE

Decor | Auris | Choroï

Tel. 038356 - 51 59 63
spiel-und-klang.com

10.4. SAMSTAG, 19 – 20.30 Uhr**11.4. SONNTAG, 15 – 18 Uhr**

Vortrag und Seminar für Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft

Die Opposition zwischen der Sonnenintelligenz-Herrschaft Michaels und den Planetenintelligenzen der sechs anderen Erzengel

In den Karma-Vorträgen, die Rudolf Steiner zwischen 28. Juli und 8. August 1924 in Dornach gehalten hat (GA 237), spricht er über Michael, wie er die Sonnenintelligenz verwaltet, und dass die planetarischen Intelligenzen dazu seit etwa dem 9. Jahrhundert in Opposition gegangen sind. Das hat zu einer Spaltung unter den Angeloi geführt und zu weitreichenden neuen Einflussmöglichkeiten Ahrimans auf die Menschenseelen in unserer Zeit. Diese Angaben werfen manche Frage auf. Im Vortrag – am Samstag – sollen deshalb zunächst wesentliche inhaltliche Schwerpunkte betrachtet werden, die dann im Seminar-Gespräch – am Sonntag – mit Textbezug gemeinsam erweitert und vertieft werden können.

Vortrag und Seminar: **Birgit Grube-Kersten**

(Bitte Mitgliedskarten mitbringen)

Eintritt frei / Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.4. DIENSTAG, 17 Uhr**Der kleine Prinz und seine geheime Offenbarung**

Erstes Treffen für die Gesprächsarbeit
Wir werden anhand des „Kleines Prinzen“ und der Anthroposophie die praktischen Anregungen für unser Alltagsleben suchen. Weiteres siehe Kurskalender **S. 63-64**

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch FORUM)

14.4. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr**Singen pentatonischer Lieder**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen

wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener. Mit **Cornelius Wruck**, Anmeldeschluss: **13.4.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

14.4. MITTWOCH 19.30 – 21 Uhr**Goethes Metamorphose des Granits**

Beobachtungsübungen im Gesprächsraum „Lebendige Geologie“ – Teil 1

In der geologischen Ausstellung können die Exponate in die Hand genommen und mit ihnen geübt werden. Diese besondere Möglichkeit möchte ich mit Ihnen dazu nutzen, uns der grundlegenden Idee Goethes, dem „Prinzip, das den Granit konstituiert, bevor er Granit geworden ist“ (R. Steiner) erlebend gegenüber zu stellen. Kosten: € 12

Bereitet auf das Wochenendseminar im Harz vom **28. bis 30.5.** vor. Kontakt: **Harald Ege**

■ M 0151 – 43 42 21 00, info@geo-ege.de

Ort: Gesprächsraum „Lebendige Geologie“

■ Tel 030 – 51 73 44 99

(Siehe Veranstaltungsorte)

16.4. FREITAG, 16 – 21 Uhr und**17.4. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr****„Kleine Themenreihe“****Bewegliche Bilder aus Holz**

Eintauchen in bildnerisches Gestalten und Entwerfen einer kleinen Geschichte, die sich als bewegliches Bild darstellen lässt. Material wird bereitgestellt; Materialkosten fallen an. Dieses Wochenende findet statt im Rahmen der Waldorferzieher*innen-Weiterbildung des Waldorfkindergartenseminars, kann aber auch frei besucht werden.

Mit **Daniela Sentker**, Magdeburg
Teilnahmebeitrag € 150; begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis Mo. **12.4.** unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin



16.4. FREITAG, 16.30 – 21 Uhr und**17.4. SAMSTAG, 9 – 15.30 Uhr****Weiterbildung Praxis-Mentoring**

Mit diesem Weiterbildungsangebot wenden wir uns an die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtungen! Die Einarbeitung neuer Kolleg*innen, die Betreuung der Praktikant*innen und die kollegiale Zusammenarbeit benötigen in hohem Maße eine Bereitschaft zu Selbstreflexion, Struktur und kommunikativer Fähigkeit. Diese Themenfelder wollen wir gemeinsam beleuchten und damit die allgemeinen Kompetenzen erweitern und stärken.

Die Weiterbildung umfasst vier Module und einen ergänzenden Termin zum Thema Zeugnisse schreiben.

1. Modul, 16./17.4.:**Lebenslanges Lernen und Berufsrolle****2. Modul, 28./29.5.:****Kommunikationsformen****Extra-Termin Freitag-Abend 4.6.:****Zeugnisse und Beurteilungen** (rechtliche Grundlagen)**3. Modul, 10./11.9.:****Praxisanleitung und kollegiale Zusammenarbeit im Kontext der eigenen Biografie.****4. Modul, 1./2.10.:****Konflikte als Chance; Praxismentoring**

Eingerahmt werden die vier aufeinander aufbauenden Module von künstlerischen

Elementen und Bewegungseinheiten (Bothmergymnastik, Eurythmie) und einer Schreibwerkstatt.

Mit **F. Ostkämper, H. v. Raemdonck, A. Pratley** u.a.

Teilnahmebeitrag: € 800 (in Ausnahmefällen und nach Absprache können Module auch einzeln besucht werden. Näheres auf Anfrage bei **A. Staude**)

Anmeldung bis Mo. **12.4.** unter info@waldorfindergartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfindergartenseminar Berlin, Saal A, EG

16.4. FREITAG, 19 Uhr**Brücken zwischen Leben und Tod:****Begegnungen mit Verstorbenen**

Dr. Iris Paxino, Psychologin, Nahtodforscherin und Autorin, Stuttgart

Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

16.4. FREITAG, 20 Uhr**„Die zwölf Urtriebe“ von Fercher von Steinwand**

Rezitiert und eingeleitet von

Catherine Ann Schmid

Weltentwicklung verläuft in Prozessen.

Thema der Prozesse, Ebenen und Schichten entrollen sich vor und mit uns in gewalti-

gen Bildern. Sie wirken auf uns durch Kräfte und rhythmisches Geschehen – durch das Wort. Erst Hingebung und Vertiefung lässt uns Aufsicht, Erkenntnis und Zusammenschau entwickeln – den Gedanken erfassen. So schaffen die zwölf Urtriebe ein Erlebnis von Sphären kosmischen Geschehens von Welt und Ich, die uns heute zutiefst berühren, aber vor allem erkräften und erfüllen. Eintritt frei, Spenden erbeten
Öffentliche Veranstaltung des Rudolf Steiner Zweiges Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus

16.4. FREITAG bis 16.6. MITTWOCH

(36 Doppelstunden, 10 x Mittwoch/Freitag-Abend, 2 x Samstag, genaue Zeiten auf Anfrage) / Thematische Epoche Nr. 5: **Kindergartenpädagogik**

In dieser Epoche steht das Kind im Kindergartenalter im Mittelpunkt mit den vielfältigsten Themen, die im Kindergartenalltag relevant sind: Entwicklung 3 – 7, Vorbild & Nachahmung; Spielentwicklung, Spielpflege, Spielzeug; Tätigkeiten des Erwachsenen; Formen & Grenzen, usw.

Ergänzt wird die Epoche durch Sinnespflege, Naturpädagogik, Handarbeit und Eurythmie. Diese Epoche findet statt im Rahmen der Waldorferzieher*innen-Weiterbildung des Waldorfindergartenseminars, kann aber auch frei besucht werden.

Mit **K. Rothacker, A. Staude** u.a.

Teilnahmebeitrag € 540 Euro zzgl. € 20

Verwaltungsgebühr

Anmeldung bis Mo., **12.4.** unter info@waldorfindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfindergartenseminar Berlin, Raum 2.17

17.4. SAMSTAG, 10 – 13 und 15 – 18 Uhr**Wir alle an einer Schwelle – und jeder Einzelne auf individuelle Weise**

Künstlerische und meditative Übungen

Privatpraxis**DR. MED. BERNHARD HENNEKA****Facharzt für Allgemeinmedizin**

Die Achtung vor der Individualität und Autonomie des Patienten bildet den Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit.

Der naturwissenschaftlich-schulmedizinisch ausgerichtete ärztliche Blick wird ergänzt und erweitert durch Einbeziehen der menschenkundlichen Grundlagen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Die Praxis bietet Raum und Zeit für einen vertrauensvollen Dialog zwischen Patient und Arzt, ebenso bei Hausbesuchen.



Turmstraße 36 • 10551 Berlin-Mitte
(030) 338 759 46 • b.henneka@gmx.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

mit Erfahrungsaustausch zum heilsamen Begegnen und Umgehen mit der Corona-Krise mit **Gunhild von Kries** (Musikerin, Meditationstherapeutin, Dozentin, Autorin, Imkerin)

Für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und eingeführte Gäste. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitte unbedingt voranmelden. Für die Pausen wäre es schön, wenn wieder aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entstünde.
Ort: Rudolf Steiner Haus

17.4. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A capella – Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

GIPFELPUNKT&KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow
www.gipfelpunktundkomma.de
E-Mail: youdit@yahoo.de
Telefon: 030-67920975

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin
 ☎ Tel 030 – 30 83 00 65
 Ort: Funeral Ladies

18.4. SONNTAG, 11.40 Uhr
Frühlingsgarten: Die Schmetterlingspuppe
Susanne Gödecke
 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

20.4. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
 „Kleine Themenreihe“
Kindertaschen filzen
 In Nass-Filz-Technik werden wir an diesem Abend Umhängetaschen für Kinder filzen. Anfänger sind herzlich willkommen. Bitte ein Tablett als Unterlage mitbringen. Mit **Almut Staude**, Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag € 30, zzgl. Materialkosten (ca. € 4 pro Tasche)
 Anmeldung bis Di. 13.4. unter info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
 Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin, Raum 2.17

21.4. MITTWOCH, 20 Uhr
 Elterngesprächskreis:
Lecker UND gesund – wie geht das!?
 Vegetarische, ausgewogene Ernährung für Kleinkinder
 Mit **Priscilla Glinz**. Kosten: € 5 Euro
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

22.4. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
 Seminar-Reihe, 14-tägig
Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis und ihre Bedeutung für die Welt
 Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? (Teil 1)
 Die Seminar-Reihe vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität. Sie ist gedacht für Interessierte und Neu-Einsteiger/innen, aber auch zum Austausch und zur Vertiefung für mit der Anthroposophie vertraute Mitglieder. Jeweils ein Schwerpunktthema wird an zwei Donnerstagen behandelt. Die Termine können einzeln besucht werden. Siehe auch: 6.5. / 20.5. / 3.6. / 17.6. Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten** ☎ M 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

22.4. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr
Eine gesunde Entwicklung in die digitale Welt. Ein altersgemäßer Umgang mit den digitalen Medien
 Wo können uns die digitalen Endgeräte helfen, wo stören sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung? Ab wann kann ich meinem Kind ein Smartphone zur

Verfügung stellen, was ist mit dem Datenschutz? Wie viele Grenzen darf und soll ich in Verantwortung als Mutter/Vater in diesem Bereich setzen? Diese oft alltäglichen Fragen können zu einer Zerreißprobe für Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen werden. Lassen Sie uns zu diesen Fragen und noch über viele mehr in einen Austausch kommen. Damit unsere Kinder und Jugendlichen und auch wir zu medienmündigen Menschen werden können. Mit **Leon Michael Zimmermann**. Beitrag: € 8 pro Person
 Anmeldeschluss 15.4.

Ort: Familienforum Havelhöhe

23.4. FREITAG, 17 – 20.30 Uhr und
 24.4. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr
 „Kleine Themenreihe“

Dialog üben
 Wir befassen uns mit fünf Grundhaltungen des Dialogs. Drei davon, das „Zuhören“, „Respektieren“ und „Artikulieren“, sind bekannt. Zwei weitere stammen aus der Dialogforschung von David Bohm (1917–1992) und lauten „Suspendieren“ (beobachten spontaner Reaktionen in der eigenen Seele und ein qualitativer Umgang damit) und „Partizipieren“ (am Sinnzusammenhang mit allen Kreaturen der Schöpfung).
 Mit **Berenike Stolzenburg**, Erzieherin, Heilpädagogin, Dialogbegleiterin und **Albert Vinzens**, Philosoph, Schriftsteller
 Teilnahmebeitrag € 180 / ermäßigt € 144
 Anmeldung bis Fr. 16.4. unter info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
 Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin, Raum 2.17

23.4. FREITAG, 19 Uhr
 Vernissage
Zwischen Licht und Finsternis
 Malerei von **Anneli Schwager**
 Einführung in die Ausstellung: **Juliane Meyerhoff** und **Anneli Schwager**



Musik- Performance: **Matthias Lassen**
 (Klavier, Portativorgel, Percussion)
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 (Siehe auch FORUM)

23.4. FREITAG, 19 Uhr
Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes, Stoffwechselstörung – was kann ich selbst für mich tun?
Dr. Roland Zerm, Leiter der Geriatrie und Diabetologie und **Tanja Radzuweit**, Dipl. Oecotropologin, GKH
 Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html
 Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

23.4. FREITAG, 20 Uhr
 Auferstehung heute denken
Die neue Gemeinschaft
Thomas Prange
 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf



Psychotherapeutische Praxis
Rosmarie Jäger

Initiativische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde-West
 Tel.: 030/812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

24.4. SAMSTAG, 20 Uhr

Was versteht die Geisteswissenschaft unter der „Scheidung der Geister“

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

27.4. DIENSTAG, 17.30 – 20.30 Uhr

„Kleine Themenreihe“

Zirkus für alle

Selber wieder lebendig werden, Bewegungsfreude entdecken, mit einfachsten Mitteln „zirkensische Höchstleistungen“ erreichen und dabei alle Freude-Rekorde brechen! Dieser Abend ist gedacht zum Mitmachen und sich-anregen-lassen, besonders für die Arbeit mit den Vorschul- und Schulanfänger-Kindern, alles gerne auch exklusiv-inklusive...

Mitbringen: bequeme Kleidung

und rutschfeste Gymnastikschuhe o.ä.

Mit **Andrea Howind**, Berlin

Teilnahmebeitrag:

€ 40 / ermäßigt € 32,

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldung bis Di. 20.4. unter

info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin, Raum 2.17

30.4. FREITAG, 19 Uhr

Fibromyalgie –

Schmerz am ganzen Körper, erhöhte Schmerzwahrnehmung, Symptome und Behandlung

Dr. Roswitha Beckmann, FÄ für

Spezielle Schmerztherapie

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

30.4. FREITAG, 20 Uhr

„Und die Zeit hält einen Augenblick lang inne...“

Premiere und 20 Jahre EurythmieBerlin! EurythmieBerlin zeigt sein neues Programm: „Zwischen-Raum-Himmel“ - eine Hommage an den Dichter Jan Skacel, seinen dichterischen Blick, der die Natur öffnet, befreit, denn „...von neuem versteht sich die Erde mit dem Himmel“.

Musik: S. Gubaidulina, M. Weinberg, F. Schubert und J. S. Bach

Das Suchen des eigenen Platzes in unsicherer werdender Zeit hat uns impulsiert – und wir laden sie von Herzen ein, sich mit uns auf den Weg zu begeben.

Eurythmie: **Ada Bachmann, Susanne Raffelt,**

Ariane Soyka, Sprache: **Stefan Lenz**

Musik: **Christoph Bachmann** Violoncello,

Balász Demény Piano

Beleuchtung: **Moritz Meyer**

Ort: Rudolf Steiner Haus

30.4. FREITAG, 20 Uhr

Auferstehung heute denken

Die neue Moral

Nils Cooper

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Ma

1.5. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr

Spielekiste –

ausgelassene Spielideen für Familien und kleine Gruppen

Ein Workshop für alle, die das „gute alte“ gemeinsame Spiel wiederentdecken möchten oder Spielanregungen suchen. Egal ob für den Eigenbedarf innerhalb der Familie, zur Vermeidung von zu viel Medienkonsum, für Kindergeburtstage, Pandemie-Zeiten oder als Anregung für kleine Gruppen: Spielen heißt abtauchen vom Alltag, sich einlassen, im Hier und Jetzt Leichtigkeit und Spaß begegnen, albern sein. Hier sind insbesondere Erwachsene eingeladen, diese Qualitäten neu zu entdecken und sich begeistern zu lassen. Spielen ist übrigens eins der besten Mittel zur Stressbewältigung – für Klein und Groß. Zielgruppe: Familien mit Kindern im Alter von etwa 6 – 12 Jahren.

Mit **Kirsten Schreiber**

Beitrag: kostenfrei. Dies ist eine Einladung des Familienforums an spielfreudige Familien oder die, die es werden wollen.

Anmeldeschluss: 28.4.

Ort: Familienforum Havelhöhe

4.5. DIENSTAG, 17–20.30 Uhr

„Kleine Themenreihe“

Fingerspiele

An diesem Abend erarbeiten wir kleine Spiele mit Fingern und Händen für den Kindergarten – ein bunter Strauß aus einem großen Repertoire...

Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin



- **BIO Saatgut**
- **Anzuchtplatten**
- **Tomatenhäuser**



www.biogartenladen.de

Teilnahmebeitrag € 30

begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bis Di. 27.4. unter

info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin, Raum 2.17

5.5. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Mit **Cornelius Wruck**

Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener

Anmeldeschluss: 4.5.

Ort: Familienforum Havelhöhe

5.5. MITTWOCH, 19.30 – 21 Uhr

Goethes Begriff des Porphyrtigen

Beobachtungsübungen im Gesprächsraum



Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-8809 77 30, www.biofarben.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10-18.30 Uhr, Samstag 10-15 Uhr

„Lebendige Geologie“ – Teil 2

An diesem Abend werden wir uns mit dem für Goethes geologische Betrachtungsweise wichtigsten Begriff befassen.

Gemeint ist ein Gestaltungsprozess, der in vielen verschiedenen Gesteinen zu beobachten ist, vollendet im Edelsteinprozess.

Kosten: € 12

Bereitet auf das Wochenendseminar im

Harz vom 28. bis 30.5. vor.

Kontakt: **Harald Ege**

■ M 0151 – 43 42 21 00,

info@geo-ege.de

Ort: Gesprächsraum „Lebendige Geologie“

■ Tel 030 – 51 73 44 99

(Siehe Veranstaltungsorte)

6.5. DONNERSTAG, 17 Uhr

Vernissage

„Morgenstern – Mein Morgenstern“

zum 150. Geburtstag

Kurator: **Dr. A. Hüneke**

Anschließend an die Vernissage: **Literarischer Salon** mit **Achim Risch** („Mein Morgenstern“) und **Rolf Jansen** (Musik).

Die Ausstellung ist bis zum 18.7. in der Turmgalerie zu besichtigen.

Ort: Christian Morgenstern Literaturmuseum Werder/ Turmgalerie

(Siehe Veranstaltungsorte)

6.5. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe, 14-tägig

Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis und ihre Bedeutung für die Welt

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? (Teil 2)

Die Seminar-Reihe vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität. Sie ist gedacht für Interessierte und Neu-Einsteiger/innen, aber auch zum Austausch und zur Vertiefung für mit der Anthroposophie vertraute Mitglieder. Jeweils ein Schwerpunktthema wird an zwei Donnerstagen behandelt. Die Termine können einzeln besucht werden.

Siehe auch: 20.5. / 3.6. / 17.6.

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

■ M 0163 – 859 93 64,

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

7.5. FREITAG, 11 Uhr

Buchpräsentation

„Der Wald verwandelt sich in Traum.“

Christian Morgenstern in Birkenwerder“

Roland Lampe, mit dem Findling Verlag

Werneuchen

Ort: Christian Morgenstern Literatur-

museum Werder

(Siehe Veranstaltungsorte)

7.5. FREITAG, 17 – 21 Uhr und

8.5. SAMSTAG, 9 – 15 Uhr

„Kleine Themenreihe“

„Sprich, dass ich dich höre“

Wie kann meine Botschaft das Kind erreichen? Die Art und Weise, wie wir miteinander sprechen, ist der Kern jeder menschlichen Beziehung. Kinder reagieren oft noch viel sensibler als Erwachsene auf Stimmungen, Unausgesprochenes und die eigene Unentschiedenheit. Wie beeinflussen die Situation des Kindes und meine eigene Befindlichkeit die Verständigung? Mit **Monika Kiel-Hinrichsen**, Beratungspraxis Bonn.

Teilnahmebeitrag: € 180/ ermäßigt € 144

Anmeldung bis Fr. 30.4. unter info@

waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin, Raum 2.17

7.5. FREITAG, 19.30 Uhr

„Zwischen-Raum-Himmel“

Ensemble EurythmieBerlin

(Näheres siehe 30.4.)

Ort: Die Christengemeinschaft

Berlin-Prenzlauer Berg

7.5. FREITAG, 19 Uhr

Vom Umgang mit der Angst

Mechtild Oltmann

Pfarrerin der Christengemeinschaft, Berlin

Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

7.5. FREITAG 20 Uhr

Auferstehung heute denken

Die neue Leiblichkeit

Susanne Gödecke

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf



Was wollen Sie wirklich?

Veränderungen im Beruf und privat –
gehen Sie an den Start!
Ich unterstütze Sie dabei.



mobit: +49 (0)163 7471624
info@nothartrohlfs.de
www.nothartrohlfs.de

NOTHART ROHLFS.
Beratung und Coaching

7.5. FREITAG, 16 Uhr (A) und 20 Uhr (B)

8.5. SAMSTAG, 16 Uhr (B) und 20 Uhr (A)

PATCHWORK 2021

EurythmieMiniaturenSerie

Mitwirkende sowie Gedanken zu

„Patchwork“ siehe S. 28

Koordination: **Birgit Hering**

RAHMENPROGRAMM:

8.5. Samstag, 10.30 – 13 Uhr (mit Kaffee-

pause): **EIN-BLICK:**

Lisa Blöchle/Andreas Borrmann, Gail

Langstroth, Hans Wagenmann

9.5. Sonntag, 10.30 – 13 Uhr (mit Kaffee-

pause): **RÜCK-BLICK** der Künstler und Zuschauenden, Überblick und Moderation:

Anemone Poland

13 – 14 Uhr: **AUS-BLICK:** Projektbörse,

Fragende treffen Suchende

Tickets: € 15 / € 10

Ort: theaterforum kreuzberg

(Siehe auch FORUM)

Historische Kachelöfen 1800–1950

Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen

Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.

Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich nach BImSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch den Schornsteinfeger.

www.Altberliner-Kacheloefen.de
oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner

7.5 FREITAG bis**9.5. SONNTAG**

Fortbildung Kunsttherapeutische
Biografiearbeit

Die Widerstände in den Lebensphasen

Malen und Plastizieren

Freitag, 18 – 21.30 Uhr

Widerstand in der Jugend

Jeder Mensch entwickelt Widerstände. Wir brauchen sie, um uns wahrzunehmen, an ihnen zu reiben und zu wachsen, aber auch, um etwas im Verborgenen zu halten. Inwieweit werden diese zur Blockade seiner selbst? Dieser und anderen Fragen gehen wir bildnerisch und plastisch auf den Grund.

Samstag, 10 – 13.30 Uhr

Partnerschaft als Spiegel der Projektionen

In der Partnerschaft zeigen sich im Spiegel des Anderen Widerstände und Projektionen. Welche Verhaltens-Mechanismen schleichen sich hervor?

Samstag, 15 – 18.30 Uhr

Übertragungen auf das Kind, die Eltern, Lehrer

Anteile, die wir in uns verdrängen, ablehnen oder ausgliedern, können sich auf unsere Mitmenschen übertragen. Kinder sind dem Spannungsfeld besonders ausgesetzt. Übermäßige Fürsorge, analytische Diskussionen, Zwänge und Ängste der Eltern belasten das

Kind in seiner Entwicklung.

Sonntag, 10 – 13.30 Uhr

Widerstände und Verwandlung im Spiegel des Selbst

Das Erkennen seiner Widerstände, Projektionen und Übertragungen bringen uns auf den Weg, das Dahinterliegende zu schauen. Die anthroposophische Bild- und Werkbetrachtung des gesamten Zyklus bietet eine Möglichkeit, tiefer in sich zu schauen und eingeschlichene Mechanismen zu erkennen. Kosten: Einzeltermin je € 50 gesamte Fortbildung € 180 (18 UE).

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin

BVAKT ■ Tel 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

8.5. SAMSTAG, 11 Uhr und 14 Uhr

„Du schlimme Uhr, du gehst mir viel zu schnell“ Sonderführungen durch das Morgensternmuseum anlässlich des 150.

Geburtstags mit Jürgen Raßbach

Ort: Christian Morgenstern Literaturmuseum Werder

(Siehe Veranstaltungsorte)

8.5. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder

von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

■ Tel 030 – 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

11.5. DIENSTAG, 17– 20.30 Uhr

„Kleine Themenreihe“

Socken-Steckenpferde

Aus einem rustikalen Wollsocken, Heu, Wolle und einem Stecken aus dem Wald wollen wir charaktervolle Steckenpferde anfertigen, die dann von den Kindern im Kindergarten oder zuhause bei einem Ritt um die Welt gerne benutzt werden können. Bitte beachten: weil dies ein etwas umfangreicheres Unterfangen ist, umfasst der Kurs ZWEI Abende! Fortsetzung am 18.5. Materialliste folgt bei Anmeldung, bzw. es fallen Materialkosten an.

Mit Katharina Rothacker, Seminar Berlin.

Teilnahmebeitrag: € 60 zzgl. Material

Anmeldung bis Di. 4.5. unter info@waldorfkinderkulturseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkinderkulturseminar Berlin, Raum 2.17

12.5. MITTWOCH bis 16.5. SONNTAG

Abenteuer Leben – Auf der Suche nach dem Schatz

Ferienfreizeit für Kinder auf dem Gemeindegelände der Christengemeinschaft Wilmersdorf. Auskunft:

Susanne Gödecke

■ Tel 030 – 85 40 21 37

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

13.5. DONNERSTAG, 9 – 18.30 Uhr

14.5. FREITAG, 9 – 18.30 Uhr

15.5. SAMSTAG, 9 – 18.30 Uhr

16.5. SONNTAG, 9 – 15 Uhr

Lebensphasen – Einführung in die Methodik der Biografiearbeit

Mit Rita Weber-Wied und

Gemma Priess

In einem Grundlagenseminar zur Biografiearbeit erleben Sie einerseits die Einzigartigkeit jedes Lebenslaufes und erkennen andererseits allgemeine Entwicklungsprinzipien, die allen Menschenleben zugrunde liegen.

Das Seminar vermittelt Methoden der Betrachtung und Einordnung biografischer Ereignisse.

Sie erhalten die Gelegenheit, die Begebenheiten und Erfahrungen Ihrer Lebensphasen anhand von vorbereitenden Fragen individuell zu erforschen und zu reflektieren. Danach können Sie in Kleingruppen von 3 – 5 TeilnehmerInnen Ihre Ergebnisse austauschen und vergleichend betrachten.

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

Einführende Vorträge und künstlerische Übungen unterstützen den Seminarprozess. Grundlagenseminare dienen auch als Kennenlern- und Aufnahme-Seminare für Weiterbildungen in systematischer Biografiearbeit oder Methodik der Biografiearbeit. Kosten: € 390

Anmeldung und Information:

bei **Rita Weber-Wied**

weberwied@gmx.de

■ Tel 05542 – 68 82

Informationen zur Weiterbildung:

www.biografieberatung.eu

Ort: Berlin, Adresse wird bei Anmeldung bekannt gegeben

14.5. FREITAG, 19 – 22 Uhr

Die Bedeutung der Viren für Mensch und Natur

19 Uhr Eröffnung

mit Buffet und Zeit für Gespräche

20 Uhr Vortrag

von **Dr. Thomas Hardtmuth**

Die Erforschung genetischer Abstammungslinien in den letzten 20 Jahren hat unsere Sichtweise auf die Viren fundamental erneuert und zu einem völlig neuen Verständnis der genetischen Evolution geführt. Die Corona-Krise sollte der Anlass sein, diese wichtigen Erkenntnisse ins allgemeine Bewusstsein zu heben und damit von dem

einseitigen Bild dieser Wesen als Krankheitserreger wegzukommen. Der Vortrag gibt einen Überblick und versucht auch einen Brückenbau zum anthroposophischen Evolutionsverständnis.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Freier Bildungsstiftung und Arbeitszentrum Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch FORUM)

14.5. FREITAG, 19 Uhr

Ehrenamtlich helfen!

Möchten Sie ehrenamtlicher Helfer in unserem Krankenhaus, Hospiz oder der Pflegeeinrichtung werden?

Anja Girke, Birgit Kuban, Ehrenamt, GKH
Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

18.5. DIENSTAG, 17– 20.30 Uhr

„Kleine Themenreihe“

Socken-Steckenpferde

Fortsetzungstermin (siehe Beschreibung am 11.5.)

Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin
Teilnahmebeitrag: € 60 zzgl. Material
Anmeldung bis Di. 4.5. unter info@waldorfkinderkulturseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkinderkulturseminar Berlin, Raum 2.17

19.5. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen? Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung.

Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich

Ort: Familienforum Havelhöhe

19.5. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

20.5. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe, 14-tägig

Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis und ihre Bedeutung für die Welt

Aus der Akasha-Chronik (Teil 1)

Die Seminar-Reihe vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität.

Sie ist gedacht für Interessierte und Neu-Einsteiger/innen, aber auch zum Austausch und zur Vertiefung für mit der Anthroposophie vertraute Mitglieder. Jeweils ein Schwerpunktthema wird an zwei Donnerstagen behandelt. Die Termine können einzeln besucht werden. Siehe auch: 3.6. / 17.6.

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

■ M 0163 – 859 93 64

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

21.5. FREITAG, 11 Uhr

Buchpräsentation

„Christian Morgensterns Galgenberg. Die Rückkehr des Dichters nach Werder“
Jürgen Raßbach mit dem

Treibgut Verlag Berlin

Ort: Christian Morgenstern Literaturmuseum Werder

(Siehe Veranstaltungsorte)

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG GEMMA PRIESS

www.biografieberatung.eu

Email: gemma-priess@posteo.de

Telefon: 030 55 23 84 39

Lützowstraße 45 E | 10785 Berlin

21.5. FREITAG, 19 Uhr

In der Reihe „Bücher im Gespräch“

„Der GEIST und die astrologische Wirklichkeit“

Vortrag, Buchlesung (aus dem gleichnamigen Buch), und graphische Dokumentation mit **Peter Seidel**, Astrosoph, Gestalttherapeut und Autor.

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

21.5. FREITAG, 19 Uhr

Vertrauen in die eigene Kraft entwickeln
Gespräche und Kunsttherapie in der Psychosomatik –

Stationen eines Therapieweges

Sabine Klitzke-Pettener, Malttherapeutin

Dipl.-Psych. **Stefan Dörner**, Leitender Psycho-

chologischer Psychotherapeut, GKH

Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

21.5. FREITAG, 19.30 – 21.30 Uhr

22.5. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

23.5. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

24.5. MONTAG, 10 – 16 Uhr

Biographiearbeit zu Pfingsten

Was ist? Was war? Was will noch werden?

In diesem Kurs wollen wir uns diesen Lebensweg anschauen. Den Weg, den wir bisher gegangen sind, und den, der noch beschritten werden will.

Wir beginnen eine Freundschaft zu unserem Leben aufzubauen. In einer Freundschaft gibt es eine Verbindung und ein Verstehen. Über das Verstehen des eigenen Lebens und anderer Lebenswege entwickeln wir eine tiefere Verbindung zu uns selbst und anderen.

Der Kurs besteht aus drei Teilen:

Betrachtung der Gegenwart: Wie ist meine Situation, wo stehe ich gerade? Welches sind meine Themen und Fragen?

Betrachtung der Vergangenheit: Rückblick auf das eigene Leben in Siebenjahresetappen von der Geburt bis heute. Betrachtung des Gesamtverlaufs der Biographie – was sehe ich?

Zukunft: Vor dem Hintergrund neu gewonnener Erkenntnisse aus der Rückschau habe ich eine klarere Sicht in die Zukunft. Zukunft gestalten heißt dann, konkrete Ziele zu formulieren für die unterschiedlichen

Lebensbereiche und für selbst gewählte

Zeitabschnitte und -räume.

Wir arbeiten mit dem Gespräch, Schreiben, Malen, Zeichnen, einzeln und in der Gruppe.

Mit **Alexa Pratley**. Anmeldeschluss: **14.5.**

Beitrag: € 270. Max. 5 Teilnehmer

Ort: Familienforum Havelhöhe

22.5. SAMSTAG, 14.30 Uhr bis 18 Uhr

Jahresmitgliederversammlung

des Arbeitszentrum Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.5. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Apokalypse des Johannes – und die heutige Zeitlage

Vortrag von

Steffen Hartmann

23.5. SONNTAG, 10 – 17 Uhr

Vom Bauen am Neuen Jerusalem – individuell und in Gemeinschaften

Seminar mit **Steffen Hartmann** und **Almuth Steffens** (Eurythmie)

Was will uns die Offenbarung des Johannes heute sagen? Wie kann die Zukunftsschau des Apokalyptikers auf Patmos für uns zur Seelennahrung und zur Geistesstärke werden? Entscheidende Veränderungen finden jetzt statt. Das Bauen an der Zukunft hat bereits begonnen, dabei kommt es auf jedes einzelne Ich an.

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin

für Psychotherapie

deutsch/englisch/português

Grimmstraße 18

10967 Berlin

0170 8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biographiearbeit.de

Seminar mit Darstellungen, Übungen, Musik und Eurythmie

Ort: Rudolf Steiner Haus

28.5. FREITAG, 15 Uhr bis

30.5. SONNTAG 14 Uhr

Geologisches Wochenende im Harz

Von Blankenburg aus suchen wir die wichtigen Gesteinsarten Granit, Schiefer, Kalk- und Sandstein in Aufschlüssen und eindrucksvollen Landschaften auf. In Seminaren ordne ich mit Ihnen das Erlebte in einen gesteins-kundlichen Zusammenhang ein und stelle die Gesteinsbildung aus anthroposophischer Sicht dar.

Kosten: € 230 incl. Unterkunft im DZ oder EZ, Vollverpflegung, Höhlenführung

Anmeldung: **Harald Ege** ■ M 0151 – 43 42

21 00, info@geo-ege.de

Ort: Naturfreundehaus 38889 Blankenburg

28.5. FREITAG, 19 Uhr

Perspektiven der Krebsbehandlung

Dr. Marion Debus, FÄ für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin, Arlesheim

Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

28.5. FREITAG, 20 Uhr

29.5. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Die neun himmlischen Engelhierarchien und ihre Widerspiegelung im Tages- und Lebenslauf des Menschen

Vortrag und Seminar von

Dr. Peter Guttenhöfer

Es wird ein Versuch gemacht, die neun Engelhierarchien einmal nicht aus der inneren Haltung der Verehrung, des religiösen Glaubens, als Lehrinhalte einer modernen Anthroposophie oder gar als eine Mythologie anzuschauen, sondern – gewissermaßen „von unten“ – die Wirkungen ihres neungliedrigen Wesens durch eine phänomeno-

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)

Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)

Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®

Einzel- und Gruppenarbeit

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43

12157 Berlin-Friedenau

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com



logische Betrachtung in den elementaren Lebensvorgängen aufzusuchen, die von diesen Wirkungen durchstrahlt, ja gerade bewirkt werden. Von dort aus lässt sich vielleicht der Zugang zu einem theologiefreien Verständnis der geistigen Hierarchien finden, das dann immer höher steigen kann.

Ort: Rudolf Steiner Haus

28.5. FREITAG, 20 Uhr

Erkennen in Freiheit

Das Logosmysterium und seine Belebung

Mathijs van Alstein

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

29.5. SAMSTAG, 9.30 Uhr bis

30.5. SONNTAG, 15 Uhr

„Den Geist neu denken in Philosophie und Hermetik!“

Symposium mit **Thyge Lindvig, Michael Frensch, Peter Seidel, Norbert Lönning** u.a.

Was ist Vergebung? – C.G. Jung als Hermetiker – Astrosophie – Das Mysterium des Bösen – Harry Potter und die Hermetik u. m.
Kostenbeitrag: € 60 / erm. € 40
Anmeldung und Programmanforderung:
N. Lönnig: ☎ Tel 030 – 85 13 140, norbert.loennig@gmx.de
P. Seidel: ☎ M 01575 – 90 53 697
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.5. SAMSTAG, 20 Uhr
„Meditative Übungen zur Stärkung der Immunkräfte“
Vortrag von **Ralph Melas Große**
Ermöglicungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

Juni

1.6. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
„Kleine Themenreihe“
Sommertänze für Groß und Klein
Feste tanzen, Tänze singen, Rhythmen schwingen... Wie bringe ich Gäste jeden Alters auf Sommerfesten und anderen Feiern spielend leicht und fröhlich miteinander in Schwung? Hier die Einladung zu Mitmachtanzen vielfältigster Art in Kreis und Reihe... Kinder im Schulanfalter (ca. 6–10-jährig) dürfen (kostenfrei) mitgebracht werden. Mit **Andrea Howind**, Berlin.
Teilnahmebeitrag: € 40 / ermäßigt € 32, mindestens 10 Teilnehmer*innen.
Anmeldung bis Di., **25.5.** unter info@waldorfkinderkurgartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkinderkurgartenseminar Berlin, Raum 2.17

2.6. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen pentatonischer Lieder
Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen.

Bringen Sie Ihre Kinder mit!
Mit **Cornelius Wruck**
Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener
Anmeldeschluss: **1.6.**
Ort: Familienforum Havelhöhe

3.6. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
Seminar-Reihe, 14-tägig
Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis und ihre Bedeutung für die Welt
Aus der Akasha-Chronik (Teil 2)
Die Seminar-Reihe vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität. Sie ist gedacht für Interessierte und Neu-Einsteiger/innen, aber auch zum Austausch und zur Vertiefung für mit der Anthroposophie vertraute Mitglieder. Jeweils ein Schwerpunktthema wird an zwei Donnerstagen behandelt. Die Termine können einzeln besucht werden.
Siehe auch: **17.6.**
Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**
☎ M 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

4.6. FREITAG, 17 – 20.30 Uhr und
5.6. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr
„Kleine Themenreihe“
Vom Vorwurf zum Mitgefühl
Wie kann ich Kinder urteilsfreier wahrnehmen und empathischer mit ihnen sein? Mit Impulsreferaten und Übungen arbeiten wir an unserer inneren Haltung, erarbeiten uns wertfreiere Beobachtung und Beschreibung und verbessern unsere Möglichkeiten zu feinfühleriger Interaktion. Dadurch stärken wir das Kind und unsere Beziehung zu ihm, und für uns selbst kann es wieder leichter werden.
Dozentin: **Annette Willand**, Bernard-

Lievegoed-Institut Hamburg
Teilnahmebeitrag: € 180 / ermäßigt € 144
Anmeldung bis Fr. **25.05.** unter info@waldorfkinderkurgartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkinderkurgartenseminar Berlin, Saal A, EG

4.6. FREITAG, 19 Uhr
Aus der Enge in die Weite – mit Sprachgestaltung in die eigene Kraft!
Stimm-, Atem-, Bewegungs- und Sprachübungen, die die Seele in den Raum weiten.
Oliver Avianus, Therapeutischer Sprachgestalter, GKH
Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

5.6. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr
6.6. SONNTAG, 10 – 18 Uhr
Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul III
Beziehungsstress? Erziehungsstress? – Gelassener durch die kleinen und größeren Krisen
Familie ist Ort vertrauter Beziehungen. Hier möchte ich ICH sein, mich fallen lassen, mich in all meinen Stärken und Schwächen verstanden und angenommen fühlen. Familie ist Rückzugs- und Erholungsort, um den von außen gestellten Ansprüchen immer wieder von neuem gewachsen zu sein. Beziehungen – auch die familiären – überleben nur langfristig, wenn es einen Ausgleich von Geben und Nehmen gibt. Innerhalb der unterschiedlichen innerfamiliären Rollen (Eltern, Vater, Mutter, Paar, Kind, Ich) kommt es dann zu „Stress“, wenn die Ressourcen des Lebens durch Konflikte aufgebraucht sind und nicht wieder aufgetankt werden können. Wieviel Achtsamkeit kann den unterschiedlichen Rollen und ihrer unterschiedlichen Bedürftigkeit geschenkt werden? Haben sie Raum ohne Erwartungs- und

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.
Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.
Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen.
So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Leistungsdruck? Beziehungsstress belastet emotional, macht auf Dauer krank. In Krisen liegen Chancen – sagt man! Familiäres Stressmanagement kann helfen, diese Chancen zu ergreifen und sie gelassener zu bewältigen.
Mit **Kirsten Schreiber** und **Dr. Christoph Meinecke**
Beitrag: € 140 pro Person
Anmeldeschluss: **28.5.** Begrenzte Platzzahl!
Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 80 % – 100 % möglich!
Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU
Ort: Familienforum Havelhöhe

5.6. SAMSTAG, 11 – 15 Uhr
Grünholzschnitzen mit der ganzen Familie
Junges Holz und Pappel-Borkenrinde regen zu vielfältigem Gestalten an! Ich zeige, wie man mit dem Schnitzmesser umgeht und begleite die Gestaltungen. Wer sein eigenes

Schnitzmesser mitbringen möchte oder auch besonderes Holz, darf dies gerne tun!
Mit **Cornelius Wruck**. Anmeldeschluss: **1.6.**
Beitrag: € 30 pro Familie
Ort: Familienforum Havelhöhe

5.6. SAMSTAG, 20 – 21.30 Uhr

6.6. SONNTAG, 10 – 13.30 Uhr

Die sieben Erzengel, ihre Bedeutung für die Entwicklung der Anthroposophie und ihr Verhältnis zur Corona-Krise

Vortrag und Seminar

mit **Johannes Greiner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und eingeführte Gäste.
Bekannt ist der Rhythmus der Zeitgeister von mehreren hundert Jahren, in dem Michael 1879 zum Zeitgeist wurde. Dass sich die sieben Planeten-Erzengel auch in einem Rhythmus von 72 Jahren abwechseln, ist weniger bekannt, wirft aber überraschend klärende Lichter auf die Menschheitsgeschichte und die Entwicklung der Anthroposophie sowie auf das nicht einfache Verhältnis zwischen dem Sonnen-erzengel Michael und den anderen sechs Planeten-Erzengeln, auf das Rudolf Steiner in dem Karma-Vortrag vom 8. 8. 1924 hinwies. Auch die gegenwärtigen Geschehnisse können besser eingeordnet werden, wenn man hinter ihnen auf die unterschiedlichen

Intentionen der Erzengel sehen kann.
Im Seminar werden auch musikalische und eurythhmische Elemente einbezogen.
Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit.
Für die Pause beim Seminar wäre es schön, wenn wieder aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entstünde.
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.6. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

„Kleine Themenreihe“

Stiftemäppchen filzen

Schon bald werden die neuen Erstklässler:innen mutig die Schulstufen erklimmen – wir wollen ihnen dafür ein selbstgefilztes Stiftemäppchen anfertigen, verbunden mit der Hoffnung auf eine farbenfrohe Schulzeit.
Mit Almut Staude, Seminar Berlin.
Teilnahmebeitrag: € 30 zzgl. Materialkosten (ca. € 7 pro Stifтетасhe)
Anmeldung bis Di. **1.6.** unter info@waldorf-kindergartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkinderartenseminar Berlin, Raum 2.17

9.6. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Medien

Mit **Leon Zimmermann**, Waldorferzieher und therapeutisch-pädagogischer Medien-

berater. Kosten: € 5 Euro
Um Anmeldung wird gebeten: kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

11.6. FREITAG, 19 Uhr

Verwandeln? Von der Angst zur seelischen Wärme

Dr. Mechtild Bischof, Gynäkologin und Psychotherapeutin, GKH
Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

12.6. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Sommerfest

Die Annie Heuser Schule lädt Sie und Ihre Familie herzlich zum Sommerfest nach Charlottenburg-Wilmersdorf ein. Bitte schauen Sie vorher auf unserer Webseite, ob der Termin stattfinden kann.
www.annie-heuser-schule.de
Ort: Annie Heuser Schule

12.6. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin
Tel 030 – 30 83 00 65
Ort: Funeral Ladies

12.6. SAMSTAG, 17 Uhr

Midissage der

Ausstellung Anneli Schwager

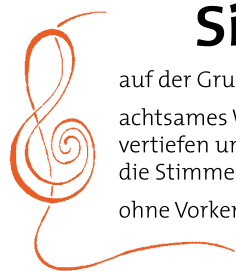
Ralph Große (Lyriker) rezitiert aus seinen Werken, **Miranda Markgraf** Eurythmistin, Tänzerin) performt aus: „auf moos“ (Ein Tanzstück für Eurythmie von RISTOW & MARKGRAF)
Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den Ankündigungen im Haus
Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch FORUM)

17.6. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe, 14-tägig

Anthroposophie als spirituellerwissenschaftliche Lehre und Praxis und ihre Bedeutung für die Welt
Die Geheimwissenschaft im Umriss (Teil 1)

Die Seminar-Reihe vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität. Sie ist gedacht für Interessierte und Neu-Einsteiger/innen, aber auch zum Austausch und zur Vertiefung für mit der



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

Dr. Ditta Gehrmann ~ Bestattungen

www.dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“

Willis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010




☉ Begleitung im Trauerfall ☉ Beerdigungsfeiern

mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

Anthroposophie vertraute Mitglieder. Jeweils ein Schwerpunktthema wird an zwei Donnerstagen behandelt. Die Termine können einzeln besucht werden.

Geplante weitere Termine:

1.7. / 15.7. / 29.7.

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

■ M 0163 – 859 93 64

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

18.6. FREITAG, 19 Uhr

Welche Bedeutung hatte die Pflege von Rhythmen für Gesundheit, Seele und Geist?

Dr. Matthias Girke, Leiter der

Medizinischen Sektion, Dornach

Aktuelle Infos: www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesundheitsforum.html

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

18.6. FREITAG, 19.30 Uhr

19.6. SAMSTAG, 10 Uhr

In der Reihe „Bücher im Gespräch“

Freitag: Buchvorstellung „Inspiration Biene“

Imkermeister **Thomas Radetzki**, Initiator und Vorstand der Berliner Aurelia-Stiftung, hat mit dem Wissenschaftsjournalisten Matthias Eckoldt ein Buch geschrieben, welches das gängige Verständnis für das Wesen „Biene“ erweitert. Es beginnt mit „Wo Bienen küssen...“. Im Buch gibt es reichlich Entdeckungen für jeden, vom Unternehmensberater bis zur Privatperson. Radetzki hat in Süddeutschland 30 Jahre lang als Vorstand von Mellifera e. V., der Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung gewirkt.

Samstag: „Wer die Bienen regiert...“

Seminararbeit auf Grundlage des Buches mit Schwerpunkten, die sich aus dem Gespräch des Vorabends ergeben. Das

Seminar kann separat besucht werden.

Spenden zur Deckung der Raumkosten und gern auch für AURELIA sind willkommen.

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum oder Bibliothek

20.6. SONNTAG, 16 Uhr

Meluna – die kleine Meerjungfrau

Südtalischer Märchenzauber mit

Eurythmie, Schauspiel und Musik

frei nach Hans Christian Andersen

Aufgeführt vom Eurythmie-theater Orval, www.orval.de

Für Kinder ab 6 Jahre und für Erwachsene

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch FORUM)

22.6. DIENSTAG, 20 Uhr

Lesung der Johanni-Imagination, GA 229

Eine gemeinsame Veranstaltung von

Rudolf-Steiner-Zweig und Alexander von

Humboldt Zweig. Anlässlich dieser Veran-

staltung freuen wir uns, wie schon seit Jah-

ren, über eine Spende für den Saatgutfonds –

diese Sammlungen finden statt auf Initiative

unseres Mitgliedes Elisabeth Lingnau

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.6. DONNERSTAG, 18 Uhr / 20 Uhr

Johannifeier

„Der Zeitgeist Michael im Jahreslauf“

18 Uhr Seminar mit **Christian Zehnter**:

„Grundübungen zur geistgemäßen

Wirklichkeits-Anschauung der Natur“

20 Uhr Begrüßung und Beitrag des Ensem-

bles EurythmieBerlin aus:

„Zwischen-Raum-Himmel“

Vortrag Dr. Christian Zehnter:

„Vom schauenden Bewusstsein: Die Sinnes-

wirklichkeit als Erscheinung. Ein Weg zu ei-

ner geistgemäßen Wirklichkeitsanschauung“

EurythmieBerlin: **Ada Bachmann**,

Susanne Raffelt, **Ariane Soyka** / Musik:

Christoph Bachmann Cello, **Balász**

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Eberschenallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Demény Piano / Sprecher: **Stefan Lenz** /
Beleuchtung: **Moritz Meyer**

Anschließend: Geselliges Beisammensein
mit Musik (**Katarina Seeherr** und **Kathrin Wallroth** Flöte)

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.6. DONNERSTAG, 20 Uhr

Sommer-Abschluss

Eurythmie-Aufführung der Studierenden zum Ende des Studienjahres

Die öffentlichen Abschlüsse der Studien-trimester, jeweils vor den Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien, geben Gelegenheit die angehenden Eurythmisten kennenzulernen und die Fortschritte der Studierenden aller Ausbildungsjahre zu erleben. Bitte erkundigen Sie sich vorher, ob die Veranstaltung stattfinden kann!

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Dorf Seewalde



Lehrkraft an der Waldorfschule

- Englisch alle Klassen
- Handwerk, Klassen 5 – 12
- Sport, Klassen 5 – 12,
- Naturwissenschaften, Deutsch, Geschichte für den Aufbau der Oberstufe

Waldorf Jahrgangsübergreifend – aus den Grundlagen neu schöpfen

Mitarbeit in Wohn- und Werkstattbetreuung

- Reizvolle Gestaltungsaufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte
- Mitarbeit im Wohn- und / oder Arbeitsbereich der Sozialtherapie

www.Seewalde.de

Bioladen ▪ Bauernhof ▪ Arzt ▪ Ferienhäuser ▪ Waldorfkindergarten ▪ Waldorfschule
Seewalde 2 ▪ 17255 Wustrow ▪ Tel: 039828 20275

25.6. FREITAG, 20 Uhr

26.6. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

**Menschsein in der globalen Krise:
Die Corona-Krise als Symptom
spiritueller, gesellschaftlicher und
technokratischer Zeitnöte**

Vortrag und Seminar mit

Markus Osterrieder

Wachsende Ungleichheit, die Vertiefung geopolitischer Spaltungen, gesellschaftliche Polarisierung mit jeweiligem Konformitätsdruck, Massenentlassungen, hohe Verschuldung, Finanzmarkt-Kapitalismus, transhumanistische Digitalisierung und Algorithmisierung aller Lebensbereiche: Die Corona-Krise hat 2020 viele der menschheitlichen Herausforderungen, die schon zuvor bestanden haben, massiv zugespitzt. Lobbyistische Einrichtungen wie das elitäre Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum), Treffpunkt der sogenannten „global leaders“, erstreben vor diesem Hintergrund einen „Great Reset“, einen „grossen Neustart“. Welche Interessen und welches Menschenbild sind hierbei im Spiel? Welche technologischen, finanz- und geopolitischen Ziele werden angestrebt? Aber worin können andererseits dringend benötigte Alternativen bestehen, die ein Ausgleichsgewicht schaffen und ein freies Geistesleben fördern und stärken? Spenden erbeten!

Rudolf-Steiner-Zweig Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

26.6. SAMSTAG, 19 Uhr

„Und bin ich in den Sinneshöhen....“

Die Zwölfheit der Sinne in der heutigen Zeit

Vortrag von **Richard Steel** zur

Neu-Herausgabe von Karl Königs Arbeiten zur Sinneslehre

In einem zweibändigem Werk erscheinen die gut-bekannten Vorträge und Aufsätze

zusammen mit noch unveröffentlichten

Texten Königs zur Sinneslehre:

Die zwölf Sinne des Menschen

Band I: Der Kreis der zwölf Sinne und

die Ich-Entwicklung

Band II: Sinnesentwicklung und Leib-
erfahrung

Veranstalter: Karl-König-Institut

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.6. SONNTAG, 15 – 18 Uhr

**Auseinandersetzung mit unseren
Introjekten**

In unserer Kindheit schlucken wir Moral-
vorstellungen, Glaubenssätze aber auch
Verbote, die unser Leben begleiten. Bildne-
risch und plastisch versuchen wir uns dem
zu nähern, Werkbetrachtung.

Kosten: € 40

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin

BVAKT | Tel 030 – 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie und Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.



7 x in Berlin
und Brandenburg



(0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de



facebook.com/
bkk.vbu

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de
Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 / BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer ■ Tel 030 – 832 59 32
Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de
Öffnungszeiten: Montag geschlossen /
Dienstag bis Freitag: 9 – 13 Uhr /
Dienstag: 14 – 18 Uhr / Freitag: 16 – 19 Uhr

Vorschau:

Reduzierte Öffnungszeiten im Juli
Von **Dienstag, 6.7., bis Freitag, 30.7.2021**,
ist das Rudolf Steiner Haus einschl. Biblio-
thek, Büro und Ausstellung geöffnet:
Dienstags von 14 – 18 Uhr
Freitags von 14 – 18 Uhr

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten: Montag geschlossen /
Dienstag bis Donnerstag: 9 – 19.45 Uhr /
Freitag: 9 – 19 Uhr
Öffnungszeiten von 6.7. – 30.7.2021:
Dienstag: 14 – 18 Uhr / Freitag: 14 – 18 Uhr

Antiquariat: Hier finden Sie laufend neue
Schätze anthroposophischer Literatur.
Stöbern lohnt sich immer! Wir nehmen
auch gerne Bücher und Nachlässe
entgegen. Kommen Sie gerne vorbei.
Veranstaltungen am 21.5. & 18.6.:
„Bücher im Gespräch“, siehe **S. 47 & 54**

Spendenkonto: Bankverbindung siehe
oben. Stichwort: ‚Bibliothek‘ !!

Initiativenkreis des AZB

Armin Grassert Geschäftsführer
■ agrassert@agberlin.de, Tel 030 – 832 59 32
Sprechstunde: Dienstags von 14 bis 17 Uhr
und nach Absprache

Sebastian Boegner Stellvertretender
Geschäftsführer, Organisation von Mitglieder-
veranstaltungen und Arbeitszentrums-
vertreter in der AGiD
■ fam.boegner@web.de

Birgit Grube-Kersten Schatzmeisterin
■ b.grube-kersten@gmx.de
M 0163 - 859 93 64

Birgit Hering Förderung der Eurythmie
■ birgithering@gmx.de
Tel 030 – 61 62 39 68

Mischa Pitskhelauri Förderung der
Jugendarbeit ■ farberot@gmail.com,
M 0157 – 30 40 90 22

Bernhard Szafranski Gebäude-
entwicklung und -instandhaltung
■ b.szafranski@t-online.de
M 0170 – 387 09 41

Andrea Woorts Öffentliche Veranstaltungen
im Großraum Berlin und Sozialtherapie
■ awoorts@agberlin.de
M 0178 – 688 75 11

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

■ Zweigabende / Dienstags 20 – 21.15 Uhr

Zur Zeit arbeiten wir mit **GA 235** –
„Esoterische Betrachtungen karmischer
Zusammenhänge“, Bd. I.
Sommerarbeit in der Zeit vom 28.6. bis ein-
schließlich 2.8.: das Thema für diese Abende
stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.
Unser Kreis ist offen für jeden an der Mitarbeit
Interessierten.

Auskunft: **Monika Zeiher-Guttenhöfer**
Telefon im Sekretariat bitte erfragen
Karl-Reinhard Kummer, Tel 030 – 45 08 74 73

Freitag, 16. April, 20 Uhr
„Die zwölf Urtriebe“ von
Fercher von Steinwand
Rezitiert und eingeleitet von
Catherine Ann Schmid

Dienstag, 22. Juni, 20 Uhr
„Lesung der Johanni-Imagination“, **GA 229**
Eine gemeinsame Veranstaltung von
Rudolf-Steiner-Zweig und Alexander von
Humboldt Zweig

Freitag/Samstag, 25./26. Juni
(Zeiten siehe Kalender)
Menschsein in der globalen Krise
Die Corona-Krise als Symptom
spiritueller, gesellschaftlicher
und technokratischer Zeitnöte
Vortrag und Seminar mit
Dr. Markus Osterrieder

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Geschäftsstelle: Kastanienallee 28, 10435
Berlin, Kontakt: **Matthias Mochner**
■ Tel 030 – 44 04 69 10

➤ Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr Weiterarbeit an „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)

Gäste sind herzlich willkommen! Info:
Matthias Mochner ■ Tel 030 – 44 04 69 10

Dienstag, 22. Juni, 20 Uhr

„Lesung der Johanni-Imagination“, GA 229
Eine gemeinsame Veranstaltung von
Rudolf-Steiner-Zweig und Alexander von
Humboldt Zweig

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 A, 10829 Berlin
johanneszweig@agberlin.de
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft Deutsch-
land / GLS-Bank / IBAN DE19 4306 0967
1109 1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter ■ Tel 030 – 802 67 41

➤ Arbeitskreis Schöneberg / Montags 20 Uhr

Im gemeinsamen Gespräch, jeweils nach
einer kurzen Darstellung zu Beginn, erar-
beiten wir uns Vorträge und Schriften Rudolf
Steiners. Ausgehend vom Wahrnehmen
und Verstehen der Gedanken R. Steiners,
versuchen wir diese zu bewegen und in
Begriffen und Ideen Erlebnis werden zu
lassen. Die gemeinsame Arbeit lebt von der
individuellen, vorbereitenden Lektüre und der
Verständnisbemühung aller TeilnehmerInnen.

Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich
willkommen.
12., 19. und 26. April: Arbeit an einzelnen
Leitsätzen, GA 26 / ab 3. Mai:
Landwirtschaftlicher Kurs, R. Steiner:
„Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum
Gedeihen der Landwirtschaft“, GA 327
Änderungen möglich – bitte den aktuellen
Stand telefonisch oder per E-Mail (s.o.)
erfragen

Montag, 21. Juni, 20 Uhr

„Die Johanni-Imagination“, R. Steiner,
Vortrag vom 12. Oktober 1923, GA 229

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie
am Werk „Theosophie“, GA 9 von
Rudolf Steiner
Auskunft: **Maja Rehbein** ■ Tel 030 – 567
79 90, maja.rehbein@gmx.de

➤ Arbeitskreis Kreuzberg / Mittwochs 19 – 20.30 Uhr

Wir arbeiten an anthroposophischen
Grundfragen und Zeitgeschehen. Wir
wollen uns der von Rudolf Steiner geprägten
Kurzformel „Ernsthafte Esoterik mit größt-
möglicher Öffentlichkeit“ widmen.
Wir lesen gemeinsam: „Der Mensch als
Zusammenklang des schaffenden, bildenden
und gestaltenden Weltenwortes“, GA 230
Bernhard Szafranski ■ Tel 030 – 6165 9696
Michael Wilhelmi ■ Tel 030 – 611 75 20
Ort: Forum Kreuzberg, Eisenbahnstr. 22,
EG Laden rechts

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

➤ Zweigabende / Mittwochs 19 – 20.15 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir

drei Vorträge Rudolf Steiners, gehalten in
Dornach am 17., 18., und 19. November
1920, veröffentlicht in „Die Brücke zwischen
der Weltgeistigkeit und dem Physischen des
Menschen“, GA 202

Ansprechpartner:

Gisela Zerm, Waldemar Kalisch

■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen
Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, GK
Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089
Berlin. Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-tägig, 19.30 Uhr

Gelesen wird GA 122,
„Die Geheimnisse der biblischen
Schöpfungsgeschichte“
Auskunft: **Heide und Peter Merlin**
■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin: **Miriam Volkmann**
■ Tel 030 – 323 53 11
Gearbeitet wird an Themen aus dem Werk
Rudolf Steiners. Aktuelles Thema bitte
erfragen! Neue Teilnehmer sind herzlich
willkommen!
Zeit: Mittwochvormittag
Ort: abwechselnd bei Teilnehmern in
Berlin-Hermsdorf und nähere Umgebung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Die Klassenstunden der Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft sind nur für Mit-

glieder der 1. Klasse der Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft am Goetheanum
unter Vorlage der blauen Mitgliedskarte
zugänglich. Bei Fragen zur Hochschule und
zur Mitgliedschaft, zur Hochschularbeit
und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen
Gesprächsterminen können Sie Kontakt
aufnehmen mit:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17
Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43
Angela Husemann Tel 033203 – 847 97
Martin Kollevijn kollevijn@aol.com
Christoph Meinecke Tel 030 – 343 33 42 00
Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10
Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
**Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen
Anthroposophischen Sektion**
Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.
■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,
Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50
Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02
Ort: Rudolf Steiner Haus

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
**Berliner Regionalgruppe der
Sozialwissenschaftlichen Sektion**
Gespräche über Zeitfragen. Wir machen zur
Zeit eine Pause. Wir freuen uns, wenn sich
Interessierte bei uns melden, möglichst mit
Themenvorschlägen für die weitere Arbeit.
■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.
Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.

c/o **Boese** Westhofener Weg 40, 14129 Berlin ■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr

(außer in den Schulferien)

Arbeit an dem Buch von Judith von Halle

„Die Johannes- Individualität“

Seminar mit **Friederike Kenneweg** und **Frank Gläser**

■ Tel 030 – 86 20 36 10

Wiederbeginn voraussichtlich **14.4.**,
bitte vorher nachfragen
Ort: Rudolf Steiner Haus

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung
und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und
Veranstaltungen:
www.bornstr11.de
Bibliothek:
buecher@bornstr11.de



Oecus
GmbH

Ein neues Bad
ein neuer Fußboden
eine Wohnungskomplettsanierung

Wir haben langjährige Erfahrung

- in Altbauersanierung
- nach Ihren Wünschen
- gerne auch baubiologisch




Sanierung
Umbau
Ausbau

OECUS GmbH - M. Rennert
Jülicher Straße 30 in 13357 Berlin
030/49 760 739 • oecus@oecus.berlin

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr

„Das Markus-Evangelium“ GA 139

Lese- und Gesprächskreis. Auskunft:

Joachim von Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19 Uhr

„Die Weihnachtstagung 1923/24

und das Urbild des lebendigen

Wesens der Anthroposophie“

Eine Besinnung

Im Zusammenhang mit den Themen „Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft“ und „Vollöffentliche Initiationsart als Zivilisationsprinzip“. Meditative Einstimmung: „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“ 1924. Leitung/Anmeldung:

Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Grundlegende Einführung in die
Anthroposophische Geisteswissenschaft

anhand „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner (1. Auflage 1886).

Die „Grundlinien“ stehen als das Beispiel einer unvergleichlich klaren Selbstbestimmung am Anfang des Erkenntnisweges der modernen Menschheit, den Rudolf Steiner als erster beschritten hat.

Neueinstieg jederzeit möglich.

Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens

R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden. Kosten: € 10 monatlich.

Anmeldung: **Angela Fournes**

■ Tel 030 – 30 10 23 14

post@fournes-bestattungen.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags 20 Uhr

Gespräch- und Textarbeit

Johannes-Zweig Berlin

Ort: Emil Molt Akademie,

Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin

Dienstags

Dienstags, 17 – 19 Uhr

(2 x im Monat, Beginn 13.4.)

„Der kleine Prinz“

Es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, in die sich sowohl Erwachsene als auch Jugendliche einbringen können. Wir werden in gemeinsamen Gesprächen und künstlerisch-meditativer Arbeit anhand des Buches

„Der kleine Prinz“ und der Anthroposophie die praktischen Anregungen für unser Alltagsleben suchen. Und hoffen, dass es dadurch gelingt, mit sich selbst und der Welt etwas besser zurecht zu kommen. Leitung:

Mischa Pitskhelauri

farberot@gmail.com

■ M 0157 – 30 40 90 22

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

„Dahlemer Märchenkreis“

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, war den Menschen eine Unter- richtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen haben wir uns auf den Weg gemacht und durch die Anthroposo- phie zu erarbeiten.

„... denn es gibt kein Lebensalter, es gibt keine menschliche Lage, die uns demjeni- gen entfremden könnte, was aus dem Märchen strömt, weil wir aufhören müßten mit dem Tiefsten, was mit der Menschen- natur zusammenhängt, wenn wir keinen Sinn mehr für das hätten, was sich von diesem Sinn der Menschennatur, (...) ausdrückt in den selbstverständlichen Märchen und in der selbstverständlichen, einfachen, primitiven Märchenstimmung.“ Rudolf Steiner Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft:

Astrid Heiland-Vondruska

■ M 0179 – 77 72 004,
maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags 20 – 21.15 Uhr

Gesprächs- und Textarbeit

Rudolf-Steiner-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 22 Uhr

**Lese- und Gesprächskreis der
Freien Bildungsstiftung /
Berlin Prenzlauer Berg**

Arbeit an Grundlagentexten Steiners, oder anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden. Es geht uns um einen lebendigen Austausch und vor allem um das Sich-ge- genseitig-Ernstnehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen.

Interessierte sind sehr gerne willkommen!

Wir bitten um einen kleinen Spendenbei- trag nach eigenem Ermessen.

Kontakt: **Ulja Novatschkova**

■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de

Ort: „im 5ten unterm Dach“

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr

Seminararbeit

„Die Philosophie der Freiheit“ –

Grundzüge einer modernen Weltanschau- ung (R. Steiner, GA 4).

Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**

■ Tel 030 – 323 50 29

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 Uhr

Zweigabend

Alexander-von-Humboldt-Zweig Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr

Zweigabend

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havel- höhe

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr

Textarbeit

Johannes-Zweig Berlin, Arbeitskreis

Kreuzberg

Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr

**Eine Brücke zu den
Verstorbenen finden ...**

Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema

„Was können wir tun, damit die Verstorbe- nen uns finden können?“

Auskunft und Anmeldung:

Brigitte Gilli ■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Die Christengemeinschaft

Berlin- Wilmersdorf

Mittwochs, 19 Uhr, 14-tägig

Arbeitskreis im Norden

Arbeit an den Vorträgen der **GA 194**

„Die Sendung Michaels“

Auskunft:

Bergith und Dietrich Sprenger

■ Tel 03303 – 21 10 85

Ort: Hohen Neuendorf

Mittwochs, 20 Uhr

(außer in den Schulferien /

Wiederbeginn voraussichtlich **14.4.**, bitte vorher nachfragen)

Arbeit mit dem Buch von Judith von Halle „Die Johannes-Individualität“

aus „Beiträge zum Verständnis des Christus-Ereignisses“: „In den Geschehnis- sen um die Johannes-Individualität liegt wohl erkennbar eine Art Spiegel des Christus-Mysteriums. Johannes, in all seinen Entwicklungsstufen, erscheint uns als ein Repräsentant der christusgemäßen Entwicklung unserer eigenen, individuellen Menschenwesenheit.“

Seminar mit **Friederike Kenneweg**

und **Frank Gläser**

■ Tel 030 – 86 20 36 10

Ort: Rudolf Steiner Haus,

Seminarraum

Donnerstags

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

„Zur Form wird hier der Inhalt“

**Praxis anthroposophischer
Forschungsart**

anhand des Textes der „Theosophie“ (Auflagen von 1904 bis 1922) von Rudolf Steiner.

„Was in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten

äußere Form.“ (Rudolf Steiner)

Der denkerische Zugang zum Pfad innerer Entwicklung // Lesen als ein Sich-Durch- setzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht.

Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21 Uhr, 1. im Monat

Offene Trauergruppe –

**Die Verbindung zwischen Lebenden
und Verstorbenen**

Im Gespräch und mit verschiedenen Texten wollen wir unsere Trauer und unse- ren Schmerz verwandeln und die eigene Mitte stärken. Durch Meditation und Übungen öffnen wir den Raum für eine gesunde und lebendige Verbindung zu unseren Verstorbenen.

Spendenrichtsatz: € 10.

Mit **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14,
post@fournes-bestattungen.de

Ort: Funeral Ladies

Freitags

Freitags 17 – 18.30 Uhr, 4-wöchentlich,

Termine: **9.4. / 7.5. / 4.6.**

**Lese- und Gesprächskreis: Anthroposo-
phie und Geschlechterforschung**

Wir beschäftigen uns in diesem Arbeitskreis anhand von Texten Rudolf Steiners mit den geisteswissenschaftlichen Hintergründen der menschlichen Geschlechtlichkeit. Im Gespräch spielen aktuelle gesellschaftliche wie auch historisch-mythologische Gesichtspunkte von Genderwirksamkeit und natürlich eigene Erfahrungen des Lebens als Frau oder Mann ebenfalls eine Rolle. Neue Interessentinnen und Interessenten sind gern willkommen.
 Kontakt: **Birgit Grube-Kersten**
 ■ M 0163 – 859 93 64
 b.grube-kersten@gmx.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Naturwissenschaftliche Kurse

Kurskalender

Mittwochs, 20 – 22 Uhr, monatlich
Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis
 Studium und Gespräch zum Fragment geliebten Buch „Anthroposophie“ (GA 45)
 Weitere Infos über
Detlef Hardorp
 ■ Tel 03322 – 244 244
 Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

Samstag, 9 – 13 Uhr, Termin bitte erfragen
Mathe-Physik-Treff
 Die viermal jährlich stattfindenden Treffen sind von Lehrern der Waldorfschulen unserer Region initiiert. Neben der Beschäftigung mit anthroposophischen

Samstags

Samstags, 16 – 18 Uhr (jeden 3. Samstag im Monat: **17.4. / 15.5. / 19.6.**)
Anthroposophische Meditation für Anfänger
 Angeleitete Übungsgruppe. English speakers also welcome. Mit **Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman**
 Auskunft: **Joachim v. Grolman**
 ■ Tel 030 – 788 30 53, www.anthroposophische-meditation-berlin.de
 Ort: Hiram Haus

Texten, physikalischen Experimenten und spannenden Themen aus Mathematik und Physik bieten sie Gelegenheit für pädagogischen Erfahrungsaustausch. Interessierte und Quereinsteiger sind willkommen! Die Teilnahme ist kostenlos.
 Kontakt für weitere Informationen:
mathe-physik-treff@gmx.de
 Ort: noch nicht festgelegt, bitte erfragen

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ Eurythmie / Bothmer Gymnastik

Montags

Montags, 17 – 18 Uhr
Heileurythmie zur Stärkung des Immunsystems
 (in kleiner Gruppe) Info/Anmeldung:
Maria Schubot-Kajet, Heileurythmistin
 BVHE. Kosten bitte erfragen
 ■ Tel 033056 – 9 37 00, m.schubot-k@web.de
 Ort: Hermsdorf

Montags, 17 – 18 Uhr, ab 3.5. 10x
Laienkurs Bothmer Gymnastik Raum für die Seele, Bewusstsein für den Geist, Entspannung für den Körper!
 Bothmer Gymnastik ist einzigartig, weil sie sich richtet nach und Bezüge sucht in der Auseinandersetzung mit Höhe, Weite und Tiefe, und wie diese räumlichen Qualitäten auf uns einwirken und unser inneres- und äußeres Gleichgewicht fordern. Wir werden verschiedene Bothmer Gymnastikübungen (die von Fritz Graf von Bothmer in Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner entwickelt wurden) kennenlernen und ihre Wirkungen erfahren.
 Lockere Kleidung und Hallenschuhe oder Schlappchen bitte mitbringen.
 Kursgebühr: 2x5er Karte oder 1x10er Karte 50 €, Probestunde möglich / siehe auch freie Terminvereinbarungen.
 Info und Anmeldung: **Linda Kiss**, Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin

■ M 0176 – 52 85 95 95 oder
lindakissberlin@gmail.com
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr
Eurythmie
 mit **Monika Zeiher-Guttenhöfer**
 ■ Tel 030 – 825 87 82
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr
Grundelemente der Toneurythmie
 Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.
 Für alle Interessierten, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Der Kurs ruht z. Zeit, aber sobald es die Corona-Verordnungen erlauben, wird er fortgeführt!
 Kosten: € 45 Monatsbeitrag.
 Mit **Barbara Mráz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 17 – 18 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg
Eurythmie zum Ausprobieren

Kosten: Drop In € 10
Information: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr Eurythmie in Kreuzberg Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“
Kosten: 7 Termine € 90, einzeln € 15
Anmeldung erbeten:
birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Aus aktuellem Anlass sind Vereinbarungen für Einzelstunden möglich.
Anmeldung und weitere Informationen bei
Konstanze Gundudis
■ Tel 030 – 46 60 68 78
gundudis@gmx.de
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Eurythmie-Intensivkurs „Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen.
Für alle Interessierte, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Der Kurs ruht z. Zeit, aber sobald es die Corona-Verordnungen erlauben, wird er fortgeführt! Kosten: € 18 pro Einheit. Mit **Barbara Mraz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags 11 – 12 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“
Kosten: 7 Termine € 90 / einzeln € 15
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr

Eurythmiekurs für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch – bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen. Der Kurs ruht z. Zeit, aber sobald es die Corona-Verordnungen erlauben, wird er fortgeführt!
Folgende Daten sind vorgesehen: **29.4., 6.5., 20.5., 3.6., 17.6., Pause im Juli/August**
Kosten: € 10 pro Stunde.

Anmeldung: **Barbara Mraz**
■ Tel 030 – 45 08 11 92,
barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Freitags

Freitags, 16.30 – 18 Uhr

Eurythmische Studienarbeit an den Wochensprüchen des Seelenkalenders von Rudolf Steiner
Herzlich eingeladen sind alle, die sich dafür interessieren. Sie können zuschauen oder auch mitmachen. Kontakt: **Angelika Riedinger** ■ Tel 030 – 92 27 81 62
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber Einstieg jederzeit möglich!
Leitung: **Alois Winter**
■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Termine n. Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

„Eurythmie in Kreuzberg“
Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit.
Mit **Birgit Hering**
Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung.
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Alle Tage

Bothmer Gymnastik
Die rhythmischen und kraftvollen Bothmer Gymnastik Übungen können den Menschen helfen, sich wieder äußerlich sowie auch innerlich ins Gleichgewicht zu bringen. Bothmer Gymnastik spricht den ganzen Menschen an, der als ein aktives und dynamisches Wesen, sich mit den inneren und äußeren Bewegungen seiner Umgebung bewusst beschäftigen will.
Info zu Kosten für privaten Unterricht und Anmeldung: **Linda Kiss**, Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin,
■ M 0176 – 52 85 95 95 oder
lindakissberlin@gmail.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Bildende Kunst / Sprache

Montags

Montags, 11 – 12.30 Uhr
Malen und Zeichnen – zur Vitalisierung der Seele / Auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken
Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungs-

www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

kräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich anzukommen. Zeichnen kann eine neue Ordnung und Orientierung in den Denkgewohnheiten schaffen, das Malen neue Impulskraft aus der Mitte. Mit verschiedenen Malmitteln und der heilenden Kraft der Farben wird Lebensfreude und schöpferische Kraft erlebbar. Aquarell-, Pastell-, Acryl- und Gouache-Malerei ist wahlweise möglich. Für Anfänger und Fortgeschrittene
Preis: € 25 pro 1,5 Std. inkl. Material
Hedda-Maria Thimm, Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT).
Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!
■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Montags, 14 – 18 Uhr
Therapeutisches Malen und Zeichnen mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich. Selbstzahler: € 45
Hedda-Maria Thimm
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de
Ort: Atelier Aurela

Montags, 17.15 – 19.15 Uhr
Kunsttherapie / Malen, Formenzeichnen (Kleingruppe 4TN)
Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30. Anteilige Kostenübernahme bei der Krankenkasse erfragen. Anmeldung: **Erika Möwius**
Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)
■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
Ort: Atelier für Kunsttherapie
Erika Möwius

Montags, 18 – 19 Uhr
Kunsttherapeutische Selbsterfahrung
Kosten: € 30 / € 25 erm.
Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
■ Tel 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

Dienstags

Dienstags, 10 – 15 Uhr
Therapeutisches Malen und Zeichnen mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich.
Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de
Ort: Atelier Aurela

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12.30 Uhr
Malen und Zeichnen nach Wahl, zur Vitalisierung der Seele / Auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken
Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich selber anzukommen. (Weiteres siehe Montag)
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Preis: € 25 pro 1,5 Std. inkl. Material.
Hedda-Maria Thimm
Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT).
Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!
■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 14 – 16 Uhr
Kunsttherapie / Malen, Formenzeichnen (Kleingruppe 4TN)
Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30. Anteilige Kostenübernahme bei der Krankenkasse erfragen. Anmeldung: **Erika Möwius**, anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)
Djorna Biswas, anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
Ort: Atelier für Kunsttherapie
Erika Möwius

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr
Aquarellmalerei in Schichttechnik Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer
■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Donnerstags 1x monatlich ab 18.30 Uhr
Literaturkreis
Wir lesen Shakespeare: „König Lear“ mit verteilten Rollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. **Maja Rehbein** ■ Tel 030 – 567 79 90, maja.rehbein@gmx.de
Ort: Die Christengemeinschaft
Prenzlauer Berg

Freitags

Freitags, 10 – 13 Uhr
Malen und Zeichnen in verschiedenen Variationen und Möglichkeiten für Menschen, die nicht viel Zeit haben, aber mal Zeit für sich brauchen. (Weiteres siehe Montag) Für Anfänger und Fortgeschrittene. Preis: € 25 je 1,5 Std. inkl. Material. **Hedda-Maria Thimm**
Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3

Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden! ■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr
Sprachgestaltung
Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten. Einstieg jederzeit möglich!
Leitung: **Alois Winter** ■ Tel 030 – 802 53 83
alois-winter@web.de
www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Weitere Termine

Montags, Dienstags, Donnerstags
Kunsttherapie und Biographiearbeit, Malen, Zeichnen, Plastizieren sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress.
Einzel – und Einzeltherapie in der Gruppe.
Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP (n. M. Bohne).
Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie
Anmeldung: ■ M 0175 – 520 49 79
Ort: Therapiezentrum Martin-Buber-Strasse

■ Bitte beachten Sie!

Die Künstlerischen Kurse, die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS, Stichwort: „mittendrin Kurs“

Kurse und Angebote für Kinder

Kurskalender

Dienstags, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen –

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern ... in dem „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul. Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorfpädagogik und Piklerpädagogik. Kosten: für 10 Vormittage à 90 Minuten € 110–140 nach Selbsteinschätzung. Anmeldung: kirchernelly@gmail.com. Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Dienstags, 16.30 – 17.20 Uhr (18.5. bis 22.6.)

Kindereurythmie Kurs

„Der geheime Garten der Zauberin“

Mit **Friederike Heine**, Eurythmistin, Performerin und Choreografin. Kosten: € 95 für 6 Termine. Plätze begrenzt, Anmeldung erforderlich: friederike.heine@posteo.de. Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 10 – 11.30 Uhr (28.4. bis 2.6.)

Eltern-Kind-Spielkreis –

Ein Angebot für Kinder von 18 Monate bis 3 Jahren. Mit **Heidi Dalton**, Mutter von drei Kindern und mit langjähriger praktischer Erfahrung in der Waldorfpädagogik. Als Englische Muttersprachlerin bietet sie eine zweisprachige Spielgruppe. Ihr Hauptziel für die Leiterin des Spielkreises ist, den Eltern und Kindern einen Raum zu bieten, in dem Begegnung, soziale Kontakte, Liebe und

Geborgenheit im Vordergrund stehen.

Kosten: Unkostenbeitrag von € 5.

Anmeldung: hkdalton@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 14.50 – 15.20 Uhr

Singkreis I (mit Kindern von 3–6 Jahren)

Mittwochs, 15 – 15.30 Uhr

Singkreis II (mit Kindern von 1,5–3 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder. Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt. Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin. Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen. Anmeldung: gorbatschova(at)posteo.de. Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Aktuelle Änderungen und Infos zu den Kursen im Familienzentrum Honigpumpe siehe: www.familienzentrum-honigpumpe.de

Mittwoch, 12. Mai – Sonntag, 16. Mai

Abenteuer Leben – Auf der Suche nach dem Schatz. Ferienfreizeit für Kinder (von 6 bis 12 Jahren) auf dem Gemeindegelände der Christengemeinschaft Wilmsdorf. Auskunft: **Susanne Gödecke** ■ Tel 030 – 85 40 21 37

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089

Berlin ■ Tel 030 – 36 501 – 66 59,

030 – 34 33 34–119, M 0175 – 203 56 12

www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin ■ Tel 030 –

86 39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de

www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

aktuelle Öffnungszeiten siehe AZB Seite

■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin

■ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36

info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

Atelier Aurela – Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie / Hedda-Maria Thimm

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT), Katteweg 27 A, 14129 Berlin

■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de

de,atelier.aurela@t-online.de

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), Bizetstr. 104B,

13088 Berlin ■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

www.kunsttherapie-moewius.de

Camphill Alt-Schönow, Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845718-90, Fax 030 – 845718-99

verwaltung@camphill-alt-schoenow.de

www.camphill-alt-schoenow.de

Christian Morgenstern Literaturmuseum Werder (Havel), Bismarckhöhe

Hoher Weg 150, 14542 Werder (Havel)

■ Tel 03327 – 669 2021, info@christian-morgenstern-literaturmuseum.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin

■ Tel 030 – 449 24 68, Fax 030 – 48 49

67 07 7, info@cg-berlin.de

www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmsdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin

■ Tel 030 – 861 07 89/80, Fax 030 – 861

03 28, wilmsdorf@cg-berlin.org

www.christengemeinschaft-berlin.org

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845 706-0, Fax 030 – 845

706-12, info@emil-molt-schule.de

www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 23 36 56 65, Fax 030 – 50 56

86 98, familienforum@arcor.de

www.familienforum-havelhoehe.de

**Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg**
Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
■ Tel 030 – 45 33 93
Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg
Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 10 89-0, Fax 030 – 61 10
89-19, office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung Schwedter Straße 5,
10119 Berlin **Clara Steinkellner**
■ M 0178 – 61 52 189
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,
■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

**Freie Musikschule Berlin an der
Rudolf Steiner Schule Berlin**
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

**Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen
Kolisko** Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
■ Tel 369 92 46 10, Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Schopffheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21, Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg
Ritterstraße 78, 10969 Berlin
■ Tel 030 – 615 10 10-0, Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg
Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10, Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0), Fax 030 – 800 97
(58-14), mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost
Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies Hohenstaufenstraße 64,
10781 Berlin ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0, Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

**Gesprächsraum des Vereins
„Lebendige Geologie“**
Rondell-Str. 9 / Ecke Beerenstr. 14,
14163 Berlin (Arztpraxis Dr. Jens Vogt)
■ Tel 030 – 51 73 44 99,
lebendige.geologie@gmx.de

GESUNDHEIT AKTIV
Anthroposophische Heilkunst e.V.
Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0, Fax 030 – 695 68 72-
29, verein@gesundheits-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

**Gesundheitsforum Havelhöhe am
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe**
Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 34 33 34 107, Fax 030 –
36 50 1-435, verein@bg-havelhoehe.de,
www.havelhoehe.de/vortraege-im-gesund-
heitsforum

Haus Christophorus
Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96, Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Hiram Haus
Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53, Fax 030 – 788 34 64
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR
Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05, Fax 033631 – 39 84

**„im 5ten unterm Dach“ sowie Verlag
Edition Immanente** Schwedter Str. 5, 10119
Berlin **Ulja Novatschkova** ■ Tel 030 – 809 29
781, www.edition-immanente.de

Kaspar Hauser Stiftung
Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
■ Tel 030 – 474 905-23
Fax 474 905-99, www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Parzival-Schule Berlin
Quermatenweg 6, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0, Fax 030 – 83 00
91-55, dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

**Schule für Eurythmische Art
und Kunst Berlin**
Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
■ Tel 030 / 802 63 78, Fax 030 – 80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 6 18 70-73, Fax 030 – 27 89 18 78
info@waldorfseminar.berlin

theaterforum kreuzberg
Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 28 88 80, Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Strasse
Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin
Angela Freyer Anthroposophische Kunst-
therapeutin, Lehrtherapeutin, HP Psychothe-
rapie ■ M 0175 – 520 49 79, afreyer@web.de

Waldorfindergartenseminar Berlin
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 650
info@waldorfindergartenseminar-berlin.de
www.waldorfindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzenener Straße 28, 13439 Berlin
■ Tel 030 – 40 72 83-0, Fax 030 – 40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
■ Tel 0331 – 972077, Fax 0331 – 87 00 03 80
potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de

Morgenstern spricht:

Wie die Galgenlieder entstanden

Es waren einmal acht lustige Könige; die lebten. Sie hießen aber so und so. Wer heißt überhaupt? Man nennt ihn. Eines Tages aber sprachen die lustigen Könige zueinander, wie Könige zueinander sprechen.

„Die Welt ist ohne Salz; laßt uns nach Salz gehen!“ sagte der zweite. „Und wenn es Pfeffer wäre“, meinte der sechste. „Wer weiß das Neue?“ fragte der fünfte. „Ich!“ rief der siebente. „Wie nennst du's?“ fragte der erste. „Das Unterirdische“, erwiderte der siebente, „das Links, das Rechts, das Dazwischen, das Nächtliche, die Quadrate des Unsinnlichen über den drei Seiten des Sinnlichen.“ „Und der Weg dazu?“ fragte der achte. „Das einarmige Kreuz ohne Kopf mit der Basis über dem Winkel“, sagte der siebente. „Also der Galgen!“ sagte der vierte. „Esto“, sprach der dritte. Und alle wiederholten: „Esto“, das heißt „Jawohl“.

Und die acht lustigen Könige rafften ihre Gewänder und ließen sich von ihrem Narren hängen. Den Narren aber verschlang alsogleich der Geist der Vergessenheit.

Chor der Theologen

Wanderer, kommst du zu Gott, so meld ihm treulich;
Du habest uns hier lügen gesehn,
wie das Gesetz es befahl.

*Der Mensch: ein chemischer Prozeß.
Ein wahrwort. Doch was wiegt's?
Gewiß „Prozeß“, doch daß er des
Selbst innewird, da liegt's.*

Das Huhn

In der Bahnhofshalle, nicht für es gebaut,
geht ein Huhn
hin und her ...
Wo, wo ist der Herr Stationsvorsteher?
Wird dem Huhn
man nichts tun?
Hoffen wir es! Sagen wir es laut:
Daß ihm unsre Sympathie gehört,
selbst an dieser Stätte, wo es – „stört“!

Mut, Mut, das fehlt dem sogenannten denkenden Wesen, dem Menschen – als denkendem Wesen – am meisten. Und dann Phantasie. (Aber was wäre Phantasie ohne Mut?) Vielleicht ist der Mangel an beiden eine der grundlegenden Lebensbedingungen, vielleicht kann der Mensch nur mit einem gewissen Quantum von Feigheit und Trägheit – existieren.

Unter bürgerlich...

... verstehe ich das, worin sich der Mensch bisher geborgen gefühlt hat. Bürgerlich ist vor allem unsere Sprache: sie zu entbürgerlichen, die vornehmste Aufgabe der Zukunft.

Von mir ganz umgebildete Wörter:

Das Mittendrin

(Das A und O, das Schwarze in der Scheibe, das Einschiesel, das Zwischending, die Hauptsache – ein weit umfassender Ausdruck für das Mittendrin.)

Das Ferin

(Oster-Pfingst etc.-Ferien: Das, was ein Mensch in den Ferien gewonnen hat, die Essenz seiner Ferienaufenthalte z.B.: Mit neuem Ferin kehrte der geplagte Kritiker nach Berlin zurück)

Das Goldputtarium

(geschmackvoll dekorierter Raum)

Die Gérastr.

aus: Futurum Exactum

Das Sandkorn

Ein Sandkorn ist der Erdball, rufst du aus
und blickst ergriffen auf den Sternensaus.

Dann wendest du dich um und lauschst beim Tee
den Professoren A und B und C.

Und siehe da, auf deinem Körnchen Sand
erhebt sich Wissenschaft, ein Elefant.

Das Korn bleibt Korn. Du aber, fromm und munter
du bringst den Elefanten auf ihm unter.

Und liegst davor sogar noch auf den Knien,
das Sandkorn trägt geduldig dich und ihn.

Denn trotz Gelehrsamkeit und Hochgefühl:
Ihr seid nicht größer als – ein Molekül.

*Alles öffentliche Leben
ist wenig mehr als ein Schauspiel,
das der Geist von gestern gibt,
mit dem Anspruch, der Geist von
heute zu sein. (1907)*

*[Aus dem Anzeigenteil einer Tageszeitung des Jahres 2407]
Von morgen ab wieder täglich:
Verwandlung von Wasser in Wein*

Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

Juli 2021

25.7. SONNTAG, 15 Uhr

Finissage

Zwischen Licht und Finsternis

Rundgang und Gespräch durch die Ausstellung mit der Künstlerin **Anneli Schwager** (www.Schwager-Kunst.de)

Ort: Rudolf Steiner Haus

September 2021

11.9. SAMSTAG, 19 Uhr

Vernissage

Wahlverwandschaften

mit den Künstlern **Ayse Domeniconi** und **Bernhard Leue**

Ort: Rudolf Steiner Haus

MICHAELI TAGUNG

24.9. FREITAG bis 26.9. SONNTAG

Vorträge:

Freitag, 20 Uhr

**Des Geistes-Morgenruf –
Der Morgenruf des Michael**
von **Barbara Mraz**

Samstag, 19 Uhr

**Welche Bedeutung hat der
meditative Erkenntnisweg für die
Entwicklung und Wirksamkeit von
Gemeinschaft**

von **Matthias Girke**

Gesamtprogramm siehe „Jahres-
feste-Flyer“ des Festkreises Rudolf
Steiner Hauses

Ort: Rudolf Steiner Haus

Oktober 2021

8.10. FREITAG, 20 Uhr

9.10. SAMSTAG, 10–16 Seminar

**Stonehenge, Callanish und das
Rätsel der hibernischen Mysterien –
Spirituelle Dimensionen der
Megalithkultur Europas**

Vortrag und Seminar mit

Prof. Dr. Roland Halfen (nach-
geholte Veranstaltung vom März)

Ort: Rudolf Steiner Haus



LebensWerkGemeinschaft gGmbH
Bereich Werkstatt

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung •
Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei •
Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik •
Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur •
Kunst • Demeter-Gärtnerei • Fahrradwerkstatt •



Teltower Damm 269

Ladiusstr. 19

Clayallee 81

Rohrlack

Unser Werkstattladen mit Bäckerei:
Ladiusstraße 19 • 14165 Berlin
Mo. bis Fr. 7:00 - 18:00 Uhr
Sa. 7:00 - 14:00 Uhr, So. 08:00 - 16:00 Uhr

LebensWerkGemeinschaft
Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung



Sonett Körper- und Massageöl **Zitrone Zirbelkiefer** **in höchster Bio-Qualität und mit** **rhythmisiertem Mistelextrakt**



Kraftvoll und vitalisierend unterstützen Zitrone und Zirbelkiefer
in allen Situationen, in denen Mut, Ausdauer und Widerstandskraft
gebraucht werden.

Mehr Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator und zur Qualität der neuen Mistelprodukte
finden Sie auf www.sonett.eu/mistelform | Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen
Erhältlich im Sonett-Onlineshop und im Naturkostfachhandel.



SONETT KÖRPER- UND MASSAGEÖL